

Anforderern



Wie das THW hilft.

Das THW – bereit für jeden Einsatz

Das Technische Hilfswerk (THW) ist ein kompetenter Partner im deutschen Bevölkerungsschutz – vor allem wenn es um technisch aufwändige und hochspezialisierte Lösungsansätze geht oder schweres Gerät nötig ist. In Kooperation mit Feuerwehr, Polizei, kommunalen Behörden, Hilfsorganisationen und vielen anderen beseitigt das THW regelmäßig die Folgen von Unfällen und Katastrophen. Egal, ob es um Sturmschäden, Überschwemmungen, Erdbeben, Stromausfälle, Pandemien oder andere Gefahrenlagen geht – das THW ist vorbereitet.

Die vergangenen Jahre deuten darauf hin, dass die Herausforderungen für den Bevölkerungsschutz zunehmen. Wachsende weltpolitische Spannungen lassen weitere bewaffnete Auseinandersetzungen in unserer geografischen Nähe plötzlich wieder denkbar erscheinen – ein funktionierender Zivilschutz ist aus diesem Grund unabdingbar. Darüber hinaus werden durch den Klimawandel Extremwetterereignisse wie langanhaltende Dürren und Starkregen häufiger und heftiger. Angesichts solcher Entwicklungen ist es umso wichtiger zu wissen, welche Lösungen das THW für die verschiedensten Aufgaben bereithält und wie es überhaupt in den Einsatz gebracht wird. Denn tätig werden kann das THW nur auf Anforderung. Die vorliegende Broschüre informiert grundlegend darüber, was das konkret bedeutet, wie und von wem das THW angefordert werden kann, wie sich das THW in einen Einsatz eingliedert und warum viele Einsätze für den Anforderer keine oder kaum Kosten verursachen.

Die Stärke des THW sind die Menschen, die sich in dieser Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes engagieren. Dazu zählen mehr als 85.000 Ehrenamtliche, die nach deutschlandweit einheitlich hohen Qualitätsstandards ausgebildet und damit Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet sind. Unterstützt werden sie von über 2.100 Hauptamtlichen. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr rund 800 neue Bundesfreiwilligendienstleistende. Die Ehrenamtlichen sind in 668 Ortsverbänden organisiert, die mit ihren spezialisierten Einheiten jederzeit in den Einsatz gehen können. Die Einheiten können bundesweit modularartig miteinander kombiniert und so bedarfsgerecht eingesetzt werden. Dieses deutschlandweit einmalige System ermöglicht große Flexibilität und ist gleichzeitig besonders wirtschaftlich. Eine Übersicht der jeweiligen Einheiten mit ihren Fähigkeiten findet sich auf den beiliegenden Einzelblättern.

Die vorliegende Broschüre vermittelt einen Überblick über das THW. Details und örtliche Besonderheiten lassen sich am besten in einem persönlichen Gespräch klären. Dazu stehen unter anderem die Fachberaterinnen und Fachberater, die Ortsbeauftragten sowie die Leiterinnen und Leiter der Regionalstellen bereit.

Fragen und Antworten	4
Anforderungsprozess	6
Einsatzoptionen	8
Organisationsstruktur	14
Impressum	15



Fragen und Antworten – das Wichtigste auf einen Blick

Bei welchen Herausforderungen kann das THW unterstützen?

Das THW setzt auf Anforderung einzelne Expertinnen und Experten, spezialisierte Fachgruppen, Trupps und andere Einheiten ein, die passgenaue Lösungen für Herausforderungen im In- und Ausland bieten. Ein typisches Arbeitsfeld des THW liegt vor, wenn umfangreiche technische Ausstattung benötigt wird oder absehbar ist, dass der Einsatz länger dauert. Die örtlich zuständige THW-Dienststelle berät gerne dazu, welche Einheiten und Einsatzmittel zur Bewältigung der jeweiligen Lage besonders geeignet sind. THW-Einsatzkräfte können beispielsweise Personen aus Trümmern retten, Bauwerke abstützen, eine notfallmäßige Strom- oder Trinkwasserversorgung aufbauen, Brandschutt wegräumen, Behelfsbrücken bauen, Ölverschmutzungen auf Gewässern eindämmen, Einsatzkräfte verpflegen oder Führungsstellen betreiben. Die Fachberaterinnen und Fachberater informieren zu allen Details vor dem Einsatz und fungieren während des Einsatzes als direkte Ansprechperson der Einsatzleitung. Eine Übersicht über viele Einsatzoptionen des THW findet sich ab Seite 8.

Wer darf das THW anfordern?

Viele Behörden und Organisationen können die Unterstützung des THW unbürokratisch anfordern – erst dann kann das THW tätig werden. Zu möglichen Anforderern zählen unter anderem öffentliche Feuerwehren, kommunale Behörden sowie die Polizeien der Länder und des Bundes. In den Einsatz geht das THW beispielsweise auch auf Anforderung der Landesregierungen, des Zolls, der Bundeswehr und der Fachbehörden des Bundes. Zudem setzt die Bundesregierung das THW im Ausland ein. Unter bestimmten Bedingungen oder auf Basis von Vereinbarungen dürfen auch gewerbliche Unternehmen das THW anfordern.

Auf welchem Weg fordert man das THW an?

Viele Wege führen zum THW. Einsatzleitungen fordern das THW bei ihrer Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle an. Auch der direkte Kontakt über Ortsbeauftragte oder Fachberaterinnen und Fachberater ist möglich. Deshalb ist es sinnvoll, das örtliche THW aufzusuchen, um bereits vor einem möglichen Einsatzgeschehen alle zuständigen Personen zu kennen.

Zusätzlich unterhält das THW Rufbereitschaften auf allen Verwaltungsebenen, insbesondere um überörtliche Hilfe zu koordinieren. Der typische THW-Anforderungsweg kann je nach Ort etwas unterschiedlich sein.

Wie lange dauert es, bis das THW am Einsatzort ist?

Die Einsatzkräfte kommen so schnell es geht. Wie lange es konkret dauert, hängt von vielen Faktoren ab: Wie weit müssen die alarmierten Kräfte bis zum Einsatzort fahren? Müssen die Einsatzkräfte das benötigte Material für einen speziellen Einsatz erst noch gezielt zusammenstellen? Wird eine bestimmte THW-Fachgruppe hinzugezogen, die eine längere Anreise hat? Um die Reaktionszeit zu verkürzen, dürfen THW-Ressourcen in Alarm- und Ausrückeordnungen von Leitstellen aufgenommen werden. Dies stellt kein Kostenrisiko für Gefahrenabwehrbehörden dar. Fachberaterinnen und Fachberater des THW schlagen der Einsatzleitung im konkreten Einzelfall zeitlich passende Lösungen vor.

Wie gliedert sich das THW in einen laufenden Einsatz ein?

Grundsätzlich unterstellt sich das THW dem Anforderer. In Absprache mit dem Anforderer kann es Einsatzabschnitte eigenständig leiten. Außerdem kann das THW eigene Führungsstrukturen aufbauen und im Auftrag anfordernder Stellen betreiben.

Wie sind THW-Einsätze versichert?

Alle Einsatzkräfte des THW sind gesetzlich unfallversichert. Beschädigt das THW fahrlässig Gebäude oder Gegenstände, leistet der Bund Schadenersatz. Verursacht das THW im Auftrag eines Anforderers Schäden, um erforderliche Unterstützungsmaßnahmen zu erbringen, wären etwaige Forderungen gegenüber der für den Anforderer zuständigen Stelle geltend zu machen.

1. Das THW anzufordern ist einfach.

2. THW-Einsatzkräfte stehen immer bereit.

3. Das THW berechnet Anforderern regelmäßig keine Kosten für seine Einsatzkräfte und Einsatzmittel.

Wie lange kann das THW am Einsatzort bleiben?

Das THW bleibt so lange am Einsatzort wie nötig – auch wochenlang. In solchen Fällen koordiniert sich das THW mit seinen Anforderern und organisiert notwendige Ablösungen eigenständig.

Welche Kosten fallen für den Anforderer bei einem THW-Einsatz an?

Der regelmäßige Erstattungsverzicht (§ 6 THW-Gesetz) soll vermeiden, dass öffentliche Feuerwehren und Gefahrenabwehrbehörden THW-Einsätze bezahlen müssen. Auch wenn es keinen Rechtsanspruch gibt, erfüllen typische Unterstützungsleistungen für Gefahrenabwehrbehörden regelmäßig alle Bedingungen für einen Kostenverzicht des THW. Grundsätzlich kostenpflichtig sind Materialien, die das THW für den Einsatz

kauft, einbaut, ausgibt oder verbraucht (zum Beispiel Bauholz oder ausgegebene Betriebsstoffe). Das Gleiche gilt für Beschaffungen oder Anmietungen durch das THW, die nötig sind, um das Einsatzziel zu erreichen. Je nach Gefahrenlage und konkreten Gegebenheiten gelten viele weitere Einzelbestimmungen zur Abrechnung von THW-Einsätzen. Unabhängig von dem genannten Regel-Erstattungsverzicht kann das THW auch dann von einer Kostenerhebung absehen, wenn es an einem Einsatz ein besonderes Ausbildungsinteresse hat. Auslagenbescheide an Anforderer verschickt das THW dagegen regelmäßig bei Hilfeleistungen, die gleichwertig auch ein Wirtschaftsbetrieb hätte durchführen können. Fragen zu diesem komplexen Thema beantworten Ortsbeauftragte, Fachberaterinnen und Fachberater sowie Ansprechpersonen auf allen Verwaltungsebenen des THW.

FAQ

So kann das THW unterstützen – mögliche Anforderungsprozesse

1. Herausforderung →

Beispiele:

- Müssen Bäume oder Brandschutt weggeräumt werden?
- Müssen Gesundheitseinrichtungen notfallmäßig mit Strom versorgt werden?
- Fehlen Bagger, Boote oder Licht?
- Verschmutzt Öl Wasser?
- Benötigt die Feuerwehr viel mehr Löschwasser?
- Muss sehr viel Wasser gepumpt werden?
- Müssen Behelfsbrücken entstehen?
- Müssen viele Einsatzkräfte gepflegt werden?

Einen Überblick über viele Einsatzoptionen des THW gibt es ab Seite 8.

2. Anforderung →

Bei allen hauptamtlich besetzten THW-Dienststellen gibt es Rufbereitschaften, an die sich anforderungsberechtigte Behörden und Organisationen wenden können. Zusätzlich alarmieren viele kommunale Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstellen die ehrenamtlich besetzten THW-Ortsverbände.

Beispiele für THW-Anforderungswege:



Hier finden sich wichtige Kontakte für eine Anforderung:



3. Einsatz →

- THW-Fachberaterinnen und Fachberater schlagen geeignete Einsatzmittel vor und stimmen Einsatzverfahren des THW mit Einsatzleitungen ab.
- Das THW unterstellt sich dem Anforderer. Es kann im Auftrag anfordernder Stellen Einsatzabschnitte selbst leiten sowie Führungsstrukturen aufbauen und betreiben.
- Reichen die angeforderten Kräfte nicht aus, organisiert das THW in Absprache mit der Einsatzleitung intern Verstärkung.
- Das THW bleibt so lange an der Einsatzstelle wie nötig.

4. Kosten*

- Der regelmäßige Erstattungsverzicht soll verhindern, dass öffentliche Feuerwehren und Gefahrenabwehrbehörden THW-Einsätze bezahlen müssen. Viele typische Unterstützungsleistungen erfüllen regelmäßig alle Bedingungen für einen Erstattungsverzicht. Einen Rechtsanspruch auf Verzicht gibt es nicht.
- Grundsätzlich kostenpflichtig sind Materialien, die das THW für den Einsatz kauft, einbaut, ausgibt oder verbraucht (zum Beispiel Bauholz, ausgegebene Betriebsstoffe). Das Gleiche gilt für Beschaffungen oder Anmietungen durch das THW, die zur Erreichung des Einsatzziels nötig sind.
- Ein Kostenverzicht ist auch möglich, wenn das THW ein besonderes Ausbildungsinteresse an einem Einsatz hat.
- Kostenpflichtig für Anforderer sind in der Regel Unterstützungsleistungen außerhalb von akuten Gefahrenlagen. Dazu können Transporteinsätze oder Absicherungen von Veranstaltungen zählen. Auslagenbescheide verschickt das THW zudem regelmäßig bei Hilfeleistungen, die ein Wirtschaftsbetrieb gleichwertig hätte durchführen können.

Rechtsverbindliche Informationen zu Kosten von THW-Einsätzen gibt es hier:



*Das Thema „Kosten von THW-Einsätzen“ kann hier nur sehr überblicksartig dargestellt werden. Details finden sich im THW-Gesetz (§ 6) und in der THW-Abrechnungsverordnung.

Passgenaue Einsatzoptionen für viele Gefahrenlagen

Die Herausforderungen im Bevölkerungsschutz sind groß, die möglichen Gefahren vielfältig und die Bedürfnisse von Anfordernern unterschiedlich: Das THW ist für den Einsatzfall bestmöglich vorbereitet, um in Kooperation mit seinen Partnern passende Lösungen zu finden. Auf den folgenden Seiten sind

beispielhaft verschiedene Gefahren beschrieben. Die Einsatzoptionen des THW zeigen genauso beispielhaft, welche Aufgaben die THW-Einsatzkräfte übernehmen können, um die jeweiligen Gefahren zu bewältigen.

	Extremwetterlagen	<ul style="list-style-type: none">■ Ausleuchten■ Bau von Brücken■ Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln■ Beseitigen von Windbruch, Eis und Schnee■ Bewegen und Heben von Lasten■ Damm- und Deichsicherung■ Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)■ Einsatz von Sprengtechnik■ Erkunden am Boden und aus der Luft■ Evakuierungen■ Fachberatung■ Freiräumen und Räumarbeiten auf Verkehrswegen und Flächen■ Führung und Kommunikation■ Messtechnische Überwachung von Bauwerken und natürlichen Strukturen■ Notinstandsetzung von Kritischen Infrastrukturen (Wasser, Abwasser, Strom)■ Ölschadenbekämpfung■ Orten und Suchen■ Pegelmessung von Flüssen und Gewässern■ Pumparbeiten■ Retten und Bergen von Personen und Sachwerten■ Schaffen von Zuwegen und Zugängen■ Sichern von Gebäuden und Bauwerken (Abstützen, Aussteifen)■ Technische Hilfe auf dem Wasser■ Technische Hilfe unter Wasser (Bergungstauchen)■ Transport von Material und Personen an Land und auf dem Wasser■ Trinkwasserversorgung■ Verpflegung und Materialerhaltung■ Wasserförderung über weite Wegstrecken
	Erdbeben	
	Erdbewegungen	
	Flächenbrände	
	Hochwasser/ Sturmfluten	



Passgenaue Einsatzoptionen für viele Gefahrenlagen



Chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren (CBRN-Gefahren):

- Gefahrstofffreisetzung aus ortsfesten Objekten
- Gefahrstofffreisetzungen bei Transportunfällen

- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Freiräumen und Räumarbeiten auf Verkehrswegen und Flächen
- Transport von Material und Personen an Land und auf dem Wasser
- Evakuierungen
- Orten und Suchen
- Technische Hilfe unter Wasser (Bergungstauchen)
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Führung und Kommunikation
- Verpflegung und Materialerhaltung
- Ausleuchten
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Ölschadenbekämpfung
- Fachberatung



Großbrände, Explosionen, Zerknalle, Verpuffungen

- Wasserförderung über weite Wegstrecken
- Freiräumen und Räumarbeiten auf Verkehrswegen und Flächen
- Schaffung von Zugängen
- Verpflegung und Materialerhaltung
- Transport von Material und Personen
- Führung und Kommunikation
- Eigentumssicherung
- Sichern von Gebäuden und Bauwerken (Abstützen, Aussteifen)
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Ausleuchten
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)



Massenanfall von Betroffenen

- Ausleuchten
- Bau von temporären Infrastrukturen und Einrichtungen
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Führung und Kommunikation
- Retten und Bergen von Personen
- Sichern und Absperren
- Transport von Material und Personen
- Verpflegung und Materialerhaltung



Störung von Kritischen Infrastrukturen (KRITIS):



- Energieversorgung
- Transport und Verkehr
- (Trink-) Wasserver- und entsorgung
- Medien und Kulturgüter
- Informations- und Kommunikationstechnologie



- Bau und Instandsetzung von Infrastruktur (Strom, Wasser, Abwasser)
- Brückenbau
- Einsatz von Weitverkehrstechnik (Richtfunk)
- Führung und Kommunikation
- Notstromversorgung
- Ölschadenbekämpfung
- Pumparbeiten
- Satellitenkommunikation
- Schutz, Sicherung und Transport von Kulturgütern
- Transport von Material und Personen
- Treibstofflogistik
- Trinkwasserversorgung
- Umschlag und Kommissionierung

Passgenaue Einsatzoptionen für viele Gefahrenlagen



Absturz kosmischer
Flugkörper

- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Bewegen und Heben von Lasten
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Freiräumen und Räumarbeiten auf Verkehrswegen und Flächen
- Führung und Kommunikation
- Transport von Material und Personen
- Verpflegung und Materialerhaltung



Gefährdung durch
Kampfmittel als
Altlasten

- Ausleuchten
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Evakuieren
- Führung und Kommunikation
- Sichern und Absperren
- Transport von Material und Personen
- Verpflegung und Materialerhaltung



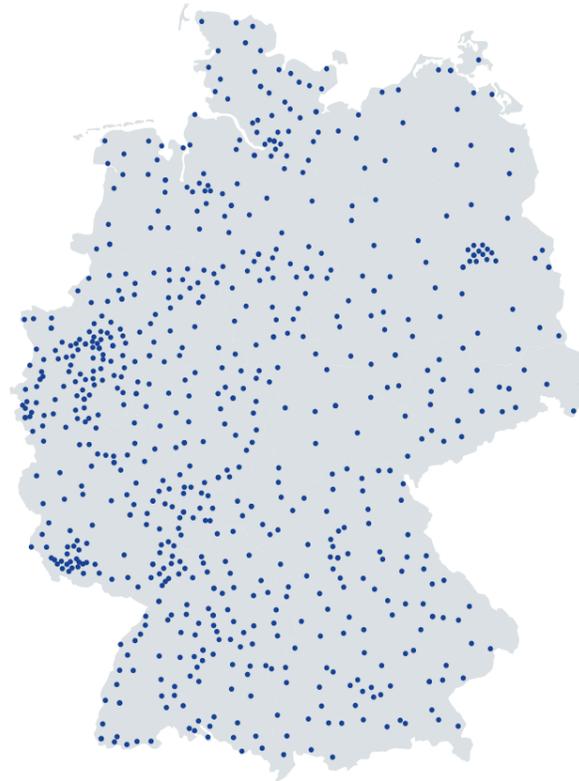
Gefahren und
Anforderungen
durch Terrorismus,
Anschläge, Attentate,
Sabotage

- Digitale Lageerstellung, -beobachtung, -prüfung (Soziale Medien)
- Sichern und Absperren
- Ausleuchten
- Transport von Material und Personen
- Erkunden am Boden und aus der Luft
- Verpflegung und Materialerhaltung
- Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen zur Sammlung und Unterbringung von Einsatzkräften sowie Einsatzmitteln
- Notstromversorgung
- Satellitenkommunikation
- Einsatz von Weitverkehrstechnik (Richtfunk)
- Trinkwasserversorgung



Leistungsstarkes Netz

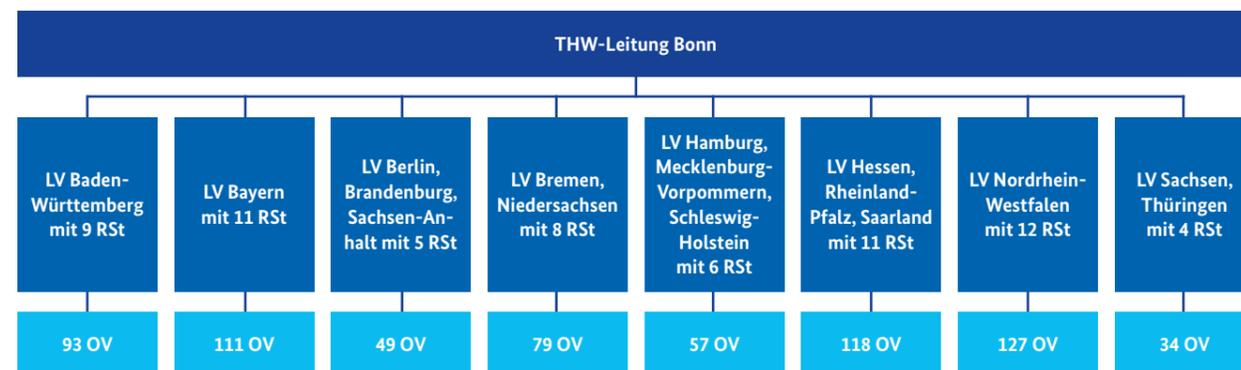
Das THW ist die Zivil- und Katastrophenschutzorganisation des Bundes und in ganz Deutschland vertreten. Über 85.000 Ehrenamtliche sind in den Ortsverbänden organisiert, die jederzeit einsatzbereit sind. Über 2.100 Hauptamtliche arbeiten in der THW-Leitung, den Landesverbänden, den Regionalstellen, Logistikzentren und anderen Organisationseinheiten. Sie übernehmen schwerpunktmäßig Verwaltungsaufgaben. Dazu gibt es jedes Jahr rund 800 neue Bundesfreiwilligendienstleistende, die das THW auf vielfältige Weise unterstützen. Ein wichtiger Bestandteil des THW sind außerdem die drei Ausbildungszentren für Einsatzkräfte. Sie befinden sich in Hoya, Neuhausen a.d.F. und Brandenburg a.d.H.



Organisiert für jeden Einsatz

Das THW ist eine Organisation mit mehreren Ebenen. Bestandteile sind die THW-Leitung in Bonn, acht Landesverbände mit 66 Regionalstellen und 668 Ortsverbände. Diese Struktur sorgt dafür, dass es auf der einen Seite einheitliche und verlässliche

Qualitätsstandards im THW gibt. Auf der anderen Seite haben die einzelnen Organisationseinheiten aber auch in vielen Bereichen die Möglichkeit, eigenständig die besten Lösungen vor Ort zu finden und umzusetzen.



LV Landesverband RSt Regionalstelle OV Ortsverband

Herausgegeben von

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)
 Referat EA2 Öffentlichkeitsarbeit
 V.i.S.d.P.: Marlene Stube
 Provinzialstraße 93
 53127 Bonn
 www.thw.de

Konzeption, Planung, Umsetzung, Redaktion

David Klomfaß-Kortenbruck, Julia Dehn,
 Janik Nolden

Fachliche Beratung

Claus Böttcher, Tilman Gold, Christian Hummel,
 Thomas Johnen, Tobias Nothhelfer,
 Frank Simon, Melissa Steffen, Janne Thomsen,
 Matthias Wauschkuhn

Gestaltung

ORCA Campaign GmbH
 Bei den Mühlen 91
 20457 Hamburg
 E-Mail: info@orcacampaign.de
 www.orcacampaign.de

Druck

Kern GmbH
 In der Kolling 120
 66450 Bexbach
 www.kerndruck.de

Daten

Stand: Dezember 2023

Fotos

Titel: Markus Feger
 Seite 2/3: Nicole Endres
 Seite 4/5: Holger Diener
 Seite 8/9: Nicole Endres
 Seite 10/11: Michael Matthes
 Seite 12/13: Holger Diener
 Seite 14/15: Karte ORCA

**Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)**

Provinzialstraße 93

53127 Bonn

Tel.: 0228 940 - 0

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de

www.thw.de



So kann Ihnen diese Broschüre helfen

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

das Technische Hilfswerk ist ein zentraler Baustein im deutschen Bevölkerungsschutz. Damit das THW für seine Partnerorganisationen sein volles Potential ausschöpfen kann, sollte es weiterhin präsent in der Gefahrenabwehr sein und häufiger in den Einsatz gebracht werden. Dafür müssen potentielle Anforderer die Fähigkeiten und die richtigen Ansprechpersonen des THW kennen. Die vorliegende Broschüre hilft Ihnen dabei, das THW mit seinen vielfältigen Einheiten zu präsentieren und es damit bei den entscheidenden Stellen bekannter zu machen. Die Broschüre ist modular aufgebaut und lässt sich somit individuell Ihren Bedürfnisse anpassen.

Inhalt



Fach für die Broschüre „Anfordern - Wie das THW hilft.“

Diese Broschüre ermöglicht auch fachfremden Personen einen guten Überblick über die Fähigkeiten des THW und wie diese Fähigkeiten in einem Einsatzgeschehen helfen können. Hier finden sich aus Sicht eines potentiellen Anforderers Antworten auf wichtige Fragen – z.B. zum Thema Anforderungswege und Kosten.

Eine Auswahl an Einsatzoptionen verdeutlicht, welche breiten Kompetenzen das THW hat. Zudem beschreibt die Broschüre den grundlegenden Aufbau des THW.



Fach für die Einzelblätter mit den THW-Einheiten/Teileinheiten

Mithilfe von rund 30 Einzelblättern können Sie potentielle Anforderer über die Einheiten und Teileinheiten des THW informieren. Die Seiten zeigen anschaulich die typischen Aufgaben und die charakteristische Ausstattung der jeweiligen Einheit.

Die Blätter können Sie nach Ihrem individuellen Bedarf zusammenstellen. So können Sie beispielsweise nur die Einheiten eines bestimmten Ortsverbands oder des gesamten THW präsentieren.

Die Druckdaten stehen Ihnen auch online zur Verfügung, damit Sie einzelne Blätter oder die gesamte Broschüre nachdrucken können.



Fach für individuelle Unterlagen

Hier können beispielsweise Besonderheiten Ihres Ortsverbands oder Ihrer Regionalstelle Platz finden, die für potentielle Anforderer von Bedeutung sind. Auch Kontaktdaten von Ihnen oder von anderen wichtigen Ansprechpersonen beim THW können Sie hier hinterlegen.



Auf den Einzelblättern sind diese THW-Einheiten dargestellt:

- Ortsverband (OV-Stab), Technischer Zug (Zugtrupp Technischer Zug)
- Bergungsgruppe (mit Abstütz-System-Holz)
- Einsatznachsorgeteam
- Fachgruppe Brückenbau
- Fachgruppe Bergungstauchen
- Fachgruppe Elektroversorgung
- Fachgruppe Infrastruktur
- Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung
- Fachgruppe Ölschaden (Typ A, B, C)
- Fachgruppe Ortung (Typ A, B, C)
- Fachgruppe Räumen (Typ A, B, C)
- Fachgruppe Schwere Bergung (Typ A, B)
- Fachgruppe Sprengen
- Fachgruppe Trinkwasserversorgung
- Fachgruppe Wassergefahren (Typ A, B)
- Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (Typ A, B, C)
- Fachzug Logistik (zwei Einzelblätter)
 - Fachgruppe Logistik-Verpflegung
 - Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft
 - Trupp Logistik-Materialerhaltung
 - Trupp Logistik-Verbrauchsgüterversorgung
 - Trupp Schwerer Transport
 - Zugtrupp Fachzug Logistik
- Fachzug Führung/Kommunikation (zwei Einzelblätter)
 - Fachgruppe Führungsunterstützung
 - Fachgruppe Kommunikation (Typ A, B)
 - Stab
 - Zugtrupp Fachzug Führung/Kommunikation
- Media Team
- System Bereitstellungsraum 500
- Trupp Einsatzstellensicherung
- Trupp Mobiler Hochwasser-Pegel
- Trupp Unbemannte Luftfahrtsysteme
- Virtual Operations Support Team

Ausstattung und Aufgaben

Erklärungen zur grafischen Darstellung der THW-Einheiten

Abkürzungsverzeichnis

Bezeichnung der Einheit/Teileinheit

Grafische Abbildung der Fahrzeuge und anderer großer Ausrüstung der jeweiligen Einheit/Teileinheit (symbolhafte Darstellung, tatsächliche Fahrzeuge und Ausstattung weichen in Form und Gestaltung teils deutlich ab)

Taktisches Zeichen der Einheit/Teileinheit

Einheit / Teileinheit
Bergungsgruppe

Gerätekraftwagen Anhänger mit Einsatzgerüstsystem (7 t Zuladung)

StAN: 02-02
B

Stärke: -/2/7/9

GrFü 1
TrFü 1
FaHe 7

Die personelle Stärke der Einheit/Teileinheit ist hier nach folgendem Muster angegeben: Anzahl Führerinnen und Führer/ Anzahl Unterführerinnen und Unterführer/ Anzahl weitere Einsatzkräfte/Gesamtstärke

Grafische Darstellung der Einsatzkräfte, gruppiert nach Funktion

Funktionsbezeichnung der Einsatzkräfte mit jeweiliger Anzahl, siehe dazu auch das Abkürzungsverzeichnis auf der Rückseite

Details zu der jeweiligen Einheit/ Teileinheit beschreibt die Stärke- und Ausstattungsnachweisung (StAN) mit der hier angegebenen Nummer. Unten in diesem Feld findet sich die Abkürzung der Einheit/Teileinheit.

A	Ampere
BFD Lafette	Normgröße für LKW-Wechselbrücken
FaHe	Fachhelfer/in
FGr	Fachgruppe
Fü	Führer/in
FZ	Fachzug
gl	geländegängig
GrFü	Gruppenführer/in
kg	Kilogramm
km	Kilometer
kN	Kilonewton
kVA	Kilovoltampere
kW	Kilowatt
l/min	Liter pro Minute
m	Meter
m³	Kubikmeter
m³/h	Kubikmeter pro Stunde
OV	Ortsverband
PsFK	Psychosoziale Fachkraft
SGL	Sachgebietsleiter/in
StAN	Stärke- und Ausstattungsnachweisung
t	Tonnen
Tr	Trupp
TrFü	Truppführer/in
TZ	Technischer Zug
UFü	Unterführer/in
V	Volt
ZFü	Zugführer/in
ZTr	Zugtrupp
ZTrFü	Zugtruppführer/in

Ortsverband/ Technischer Zug

Der THW-Ortsverband (OV)

ist die lokale Organisationseinheit des THW. Für viele übliche Einsätze wie beispielsweise Personenrettung, Räumarbeiten, Abstützarbeiten oder Pumparbeiten ist jeder Ortsverband ausreichend ausgestattet.

Zu jedem Ortsverband zählt mindestens eine operative Einheit (Technischer Zug) und die Führungseinheit (OV-Stab). Sie besteht unter anderem aus der Leitung eines Ortsverbandes (Ortsbeauftragte bzw. Ortsbeauftragter), einer Stellvertretung und verschiedenen Personen mit besonderen Zuständigkeiten (zum Beispiel für Ausbildung, Verwaltung und Jugendarbeit). Weitere Mindestbestandteile eines Ortsverbandes sind zwei Fachberaterinnen oder Fachberater, die Grundausbildungsgruppe, die Jugendgruppe sowie die Alters- und Ehrengruppe.

Die folgenden Punkte beziehen sich ausschließlich auf den OV-Stab.

Beispielhafte Aufgaben

- Leiten des Ortsverbandes, Organisieren des Geschäftsbetriebs, Sicherstellen der Einsatzbereitschaft
- Lokaler Ansprechpartner für Feuerwehren und Gefahrenabwehrbehörden
- Entgegennehmen von Anforderungen, Einleiten von Einsatzmaßnahmen, Kommunizieren mit Leitungs- und Koordinierungsstellen

Fahrzeuge

- Mannschaftstransportwagen

Der Technische Zug (TZ)

ist für den unmittelbaren Einsatz vor Ort zuständig und besteht aus mehreren Teileinheiten. Der Zugtrupp Technischer Zug übernimmt die Führung des Technischen Zuges. Weitere Bestandteile sind eine universell einsetzbare Bergungsgruppe und mindestens eine Fachgruppe. Die Bergungsgruppe und die Fachgruppen werden auf weiteren Blättern vorgestellt.

Die unmittelbar folgenden Punkte beziehen sich ausschließlich auf den Zugtrupp Technischer Zug.

Beispielhafte Aufgaben

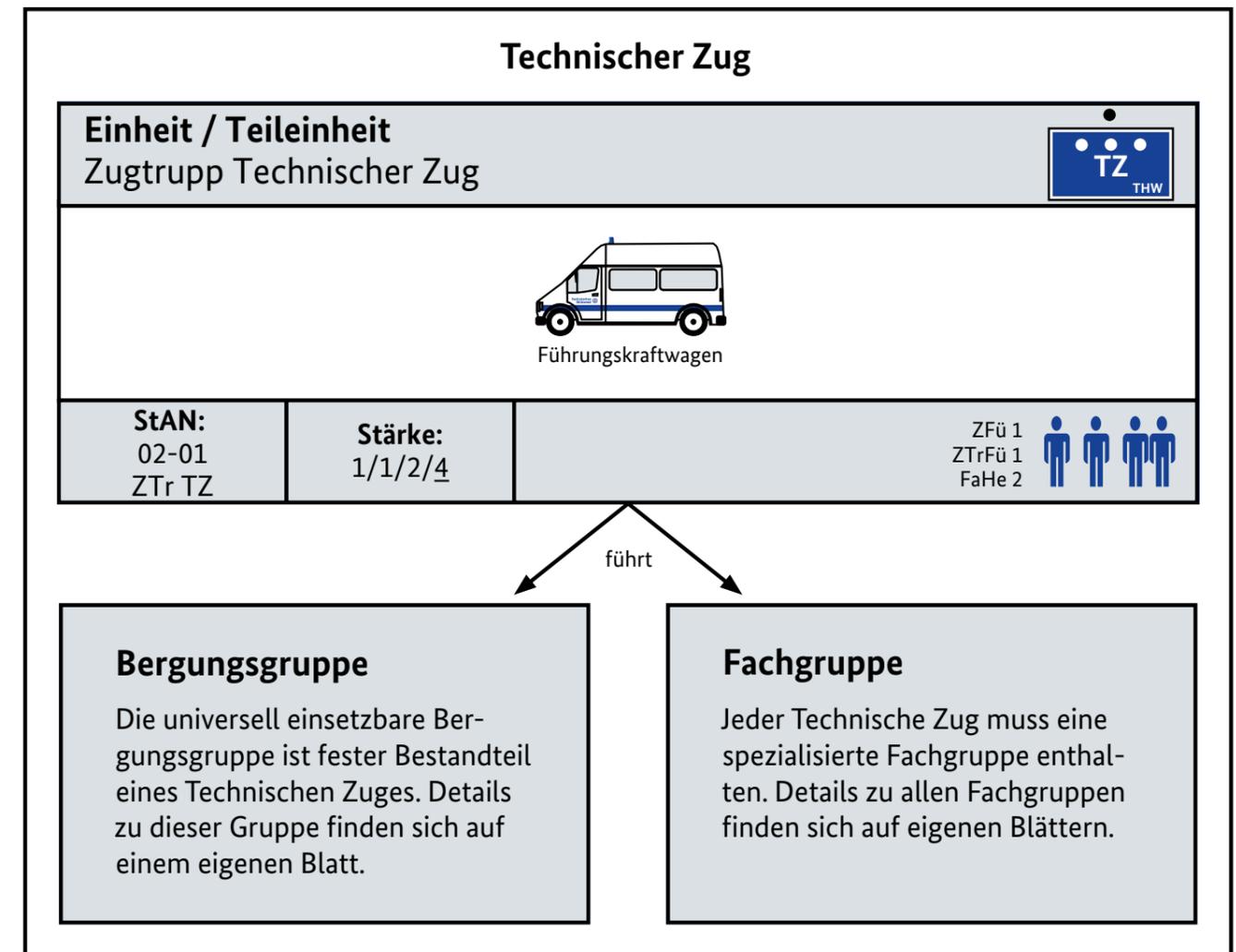
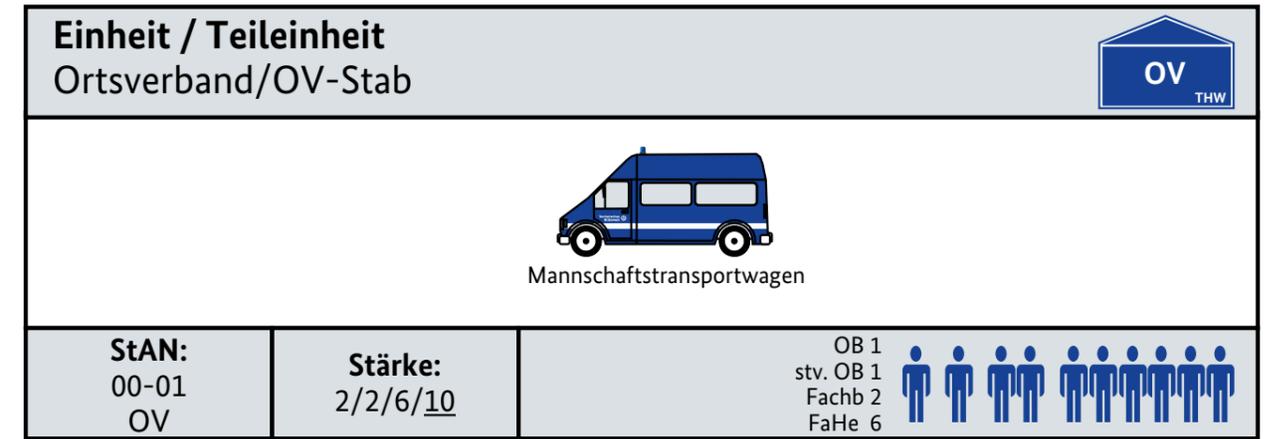
- Führen des Technischen Zuges
- Zusammentragen und Bewerten von Informationen bei größeren Schadenslagen
- Treffen von Entscheidungen über den nötigen Umfang des Einsatzes
- Einrichten und Betreiben von Meldeköpfen, um ankommende Einsatzkräfte zu registrieren und sie mit notwendigen Informationen zu versorgen

Fahrzeuge

- Führungskraftwagen

Charakteristische Ausstattung

- Navigationsgeräte
- Funkgeräte
- Kamera zur Dokumentation
- Gasmessgerät
- Erkundungswerkzeuge wie Axt und Beil
- Taschen- und Kopfleuchten
- Megafon
- Mobiler IT-Arbeitsplatz mit Router und Mobiltelefon
- Verkehrskegel, Absperrband, Warnleuchte und Schild





Bergungsgruppe

Die Bergungsgruppe rettet Menschen und Tiere beispielsweise aus eingestürzten Gebäuden oder Unfallfahrzeugen. Zudem birgt die Bergungsgruppe Gegenstände aus Gefahrenlagen. Sie stützt beschädigte Gebäude ab, leistet leichte Räumarbeiten und richtet Wege und Übergänge her. Das Personal und die Ausstattung sind auf die Bewältigung eines möglichst breiten Aufgabenspektrums ausgerichtet. In einigen Ortsverbänden ist die Bergungsgruppe mit einer zusätzlichen universellen Abstütz- und Sicherheitskomponente aus Holzbauteilen (Abstütz-System-Holz = ASH) ausgestattet.

Beispielhafte Aufgaben

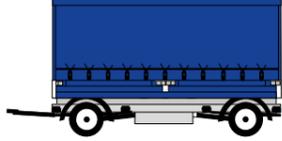
- Retten von Menschen und Tieren
- Bergen von Gegenständen
- Bewegen von Lasten (garantiert 15 t)
- Abstützen von Gebäuden mithilfe des Einsatzgerüstsystems (EGS)
- Schweißen und Brennschneiden
- Pumpen
- Abstützkonstruktionen aus Holz herstellen (nur Bergungsgruppe mit Abstütz-System-Holz)

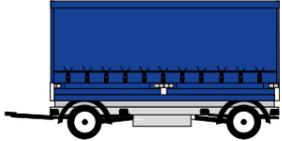
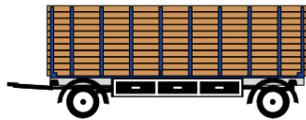
Fahrzeuge

- Gerätekraftwagen
- Anhänger mit Aufnahmen für Container (7 t Zuladung)
- Anhänger Plattform Runge ASH (12 t Zuladung) (nur Bergungsgruppe mit Abstütz-System-Holz)

Charakteristische Ausstattung

- Gerätekraftwagen mit Seilwinde
- Einsatzgerüstsystem
- Krankentransportausstattung inklusive Rettungsseilbahn
- Bohr- und Aufbrechhammer
- Leiter
- Kettensäge und Trennschleifer
- Werkzeuge zum manuellen Anheben von Lasten wie Trümmerteilen
- Pumpen
- Steckbausatzartige Holzkonstruktionen zum Abstützen von beschädigten und einsturzgefährdeten Gebäuden (nur Bergungsgruppe mit Abstütz-System-Holz)

Einheit / Teileinheit Bergungsgruppe		B THW
		
Gerätekraftwagen	Anhänger mit Einsatzgerüstsystem (7 t Zuladung)	
StAN: 02-02 B	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7 

Einheit / Teileinheit Bergungsgruppe (Abstütz-System-Holz)			B ASH THW
			
Gerätekraftwagen	Anhänger mit Einsatzgerüstsystem (7 t Zuladung)	Anhänger Plattform Runge (ASH) (12 t Zuladung)	
StAN: 02-02 B (ASH)	Stärke: -/2/10/12	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 10 	

Einsatznachsorgeteam



Ein Einsatz kann psychisch belastend sein. Bei der Bewältigung der Erlebnisse unterstützt das Einsatznachsorgeteam hauptsächlich die Einsatzkräfte des THW. Das Team ist spezialisiert auf die psychosoziale Betreuung in und nach belastenden Einsatzsituationen und überbrückt die Phase bis zur Übernahme durch eine entsprechend qualifizierte Fachkraft, wie durch eine Psychologin oder einen Psychologen. Die Expertinnen und Experten des Teams führen Einzelgespräche mit betroffenen Einsatzkräften, leiten Einsatznachbesprechungen in Gruppen und beraten zur psychosozialen Prävention.

Beispielhafte Aufgaben

- Psychosoziale Betreuung von Einsatzkräften

Fahrzeuge

- Das Einsatznachsorgeteam verfügt über keine eigenen Fahrzeuge. Im Einsatzfall greift es auf die Fahrzeuge des entsendenden Ortsverbands oder einer anderen Organisationseinheit zurück.

Charakteristische Ausstattung

- Das Einsatznachsorgeteam verfügt über keine eigene Ausstattung. Im Einsatzfall greift es auf die Ausstattung des entsendenden Ortsverbands oder einer anderen Organisationseinheit zurück.

Einheit / Teileinheit Einsatznachsorgeteam		
StAN: 06-01 ENT	Stärke: -/3/11/14	PsFK 3 Peer 11

Fachgruppe Brückenbau

Wenn Brücken oder Übergänge beschädigt sind, sorgt die Fachgruppe Brückenbau kurzfristig für Ersatz. Sie kann provisorische Übergänge für Fußgängerinnen und Fußgänger, Kraftfahrzeuge oder Eisenbahnen bauen. Die Brücken bestehen aus vorgefertigten Teilen oder aus herkömmlichen Baumaterialien wie Holz und Stahl.

Beispielhafte Aufgaben

- Errichten von behelfsmäßigen Übergängen zum Überwinden von Hindernissen oder Gräben
- Errichten von dauerhaften Behelfsbrücken mittels Systemkonstruktionen
- Bewegen von Lasten (bis 15 t)
- Anheben von Lasten (garantiert 2 t) mit dem Ladekran

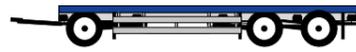
Fahrzeuge

- Lastkraftwagen mit Ladefläche und Ladekran
- Anhänger für Container
- Mehrzweckgerätewagen

Charakteristische Ausstattung

- Brückenbaumaterial
- Schweißgerät
- Zuggeräte (16 kN und 32 kN)
- Heber (100 kN)
- Plasmaschneidanlage
- Vermessungsausstattung
- Fahrplatten zum untergrundschonenden Befahren

FGr BrB

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Brückenbau		BrB THW	
			
Mehrzweckgerätewagen mit Ladebordwand	Lastkraftwagen mit Ladekran	Anhängers Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)	
StAN: 02-06 FGr BrB	Stärke: -/4/14/18	GrFü 1 TrFü 3 FaHe 14	

Fachgruppe Bergungstauchen

Die Fachgruppe Bergungstauchen kann unter Wasser Einsatzlagen erkunden, Reparaturen durchführen und Sachgüter bergen. Bei ihrer Arbeit helfen der Fachgruppe eine Unterwasserkamera und eine Unterwasserdrohne. Die Einsatzkräfte finden undichte Stellen an Leitungen unter Wasser und dichten diese ab. Mithilfe von Auftriebshebekissen bringt die Fachgruppe Sachgüter an die Oberfläche. Die Ausstattung ermöglicht es der Fachgruppe auch, in kontaminierten Gewässern zu arbeiten.

Beispielhafte Aufgaben

- Bergen von Sachgütern aus Gewässern
- Reparieren und Instandsetzen unter Wasser
- Schneid- und Trennarbeiten unter Wasser
- Lokalisieren und Beseitigen von Leckagen an Versorgungsleitungen unter Wasser
- Sichern von Anlagen oder Bauwerken unter Wasser

Fahrzeuge

- Mannschaftslastwagen
- Anhänger mit Spezialaufbau für die Fachgruppe Bergungstauchen

Charakteristische Ausstattung

- Tauchausrüstung mit Zubehör für Arbeiten in kontaminiertem Gewässer
- Auftriebshebekissen
- Trenn-, Schweiß- und Bohrgeräte für Unterwasserarbeiten
- Unterwasserkamera
- Unterwasserdrohne
- GPS-Gerät, Tauchcomputer
- Unterwasserkommunikationssystem

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Bergungstauchen		BT THW
 Mannschaftslastwagen IV mit Ladebordwand	 Anhänger mit Spezialaufbau für FGr BT	
StAN: 02-17 FGr BT	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7 

Fachgruppe Elektroversorgung

Die Fachgruppe Elektroversorgung produziert mit mobilen Stromerzeugern (Netzersatzanlagen) größere Mengen elektrischer Energie. Diese kann sie zum Beispiel Einsatzstellen, Notunterkünften, Krankenhäusern, Energieversorgungsanlagen oder Wasserwerken zur Verfügung stellen. Außerdem kann die Fachgruppe elektrische Versorgungsanlagen und Stromnetze reparieren.

Beispielhafte Aufgaben

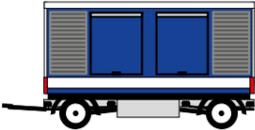
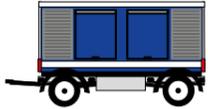
- Produzieren von Strom für Einsatzstellen, Notunterkünfte, Krankenhäuser, Energieversorgungsanlagen, Wasser- oder Stadtwerke
- Reparieren von elektrischen Versorgungsanlagen und Stromnetzen im Niederspannungsbereich (Wechselspannung bis 1.000 V und Gleichspannung bis 1.500 V)
- Einspeisen von Strom in bestehende Netze

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen Plane/Spiegel mit Ladebordwand
- Anhänger Netzersatzanlage (circa 650 kVA)
- Anhänger Netzersatzanlage (circa 200 kVA)

Charakteristische Ausstattung

- Netzersatzanlagen
- Energieverteilersatz (16, 32, 63 A) um Verbraucher über Leitungen an die Netzersatzanlagen anzuschließen
- Baustromverteiler
- Mess- und Prüfgeräte

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Elektroversorgung		E THW	
			
Lastkraftwagen mit Ladebordwand (7 t Zuladung)	Anhängernetzersatzanlage (ca. 650 kVA)	Anhängernetzersatzanlage (ca. 200 kVA)	
StAN: 03-02 FGr E	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7	

Fachgruppe Infrastruktur

Die Fachgruppe Infrastruktur erkundet im Einsatzfall den Zustand von Elektro-, Trinkwasser- sowie Abwasserleitungen und führt nötige Reparaturen durch. Bestehende Gefahren durch diese Leitungen können die Einsatzkräfte mit ihren Werkzeugen beseitigen. Die Expertinnen und Experten arbeiten an Hausanschlüssen oder an Leitungen innerhalb von Gebäuden. Darüber hinaus kann die Fachgruppe Elektro-, Wasser- und Abwassersysteme in Notunterkünften, Schutz- oder Bereitstellungsräumen einrichten.

Beispielhafte Aufgaben

- Bauen von Elektronetzen und Leitungen
- Herstellen von Einspeisepunkten für den dauerhaften Betrieb von Stromerzeugern
- Erkennen von Gefahrenstellen an Elektronetzen und Ergreifen geeigneter Sicherungsmaßnahmen
- Bauen von kleineren Trinkwasserleitungen
- Erkennen und Beseitigen von Gefahren im Trinkwasserleitungsnetz
- Erkennen von Schäden, Instandsetzen und Aufbauen von temporären oder dauerhaften Abwasserleitungen
- Errichten und Erweitern von temporären Flüssiggasnetzen zur Sicherstellung der eigenen Betriebsfähigkeit

Fahrzeuge

- Mannschaftslastwagen
- Mannschaftstransportwagen
- Anhänger mit Spezialaufbau für die Fachgruppe Infrastruktur

Charakteristische Ausstattung

- Werkstattausrüstung für Arbeiten an Trinkwasser- und Abwasserleitungen
- Werkstattausrüstung für Elektroinstallationen inklusive Mess- und Prüfgeräteausrüstung
- Stromerzeuger (13 kVA)
- Ausstattung für Ölschäden
- Trenn-, Schweiß- und Brennausrüstung
- Löt-ausrüstung

ELEKTRO

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Infrastruktur		I THW
		
Mannschaftslastwagen IV mit Ladebordwand	Anhänger mit Spezialaufbau für FGr I	Mannschaftstransportwagen
StAN: 03-01 FGr I	Stärke: -/3/9/12	GrFü 1 TrFü 2 FaHe 9 

Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung

Die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung stellt sicher, dass die THW-Einheiten in Einsatzlagen über einen längeren Zeitraum autark arbeiten können. Hierzu zählt, dass sie die Einsatzgebiete großräumig ausleuchtet und mit Strom versorgt. Zudem kann die Fachgruppe bis zu 24 Personen in Zelten unterbringen sowie Toiletten und einen Waschplatz aufbauen. Auch Transporte von (Gefahr-)Gütern sowie das Pumpen von Wasser gehören zu den Aufgaben der Fachgruppe.

N
Gr
F

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung		N THW	
					
Mehrzweckgerätewagen mit Ladebordwand		Gabelstapler (3 t Hubkraft)			
					
Anhängers Plattform mit Aufnahmen für Container		Anhängers Netzersatzanlage mit Lichtmast (50 kVA)		Kleines Boot mit Anhänger	
StAN: 02-09 FGr N	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7 			

Beispielhafte Aufgaben

- Ausleuchten von Einsatzstellen
- Versorgen mit Betriebs- und Verbrauchsmitteln wie Motoröl und Kraftstoff
- Notunterbringung von Einsatzkräften und Betroffenen in Zelten
- Elektroarbeiten
- Transportieren von Gütern und Containern
- Transportieren von Personen
- Pumparbeiten
- Arbeiten am Wasser mit einem unmotorisierten Boot: Transport von bis zu zehn Personen, Versorgungsmaßnahmen in überfluteten Bereichen, Transport von Gütern bis maximal 500 kg

Charakteristische Ausstattung

- Beleuchtung
- Stromerzeuger (13 kVA)
- Zelte und Feldbetten
- Mobile sanitäre Anlagen
- Pumpen
- Transportbehälter für Kraftstoff

Fahrzeuge

- Mehrzweckgerätewagen
- Gabelstapler (3 t Hubkraft)
- Kleines Boot mit Anhänger
- Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)
- Anhänger Netzersatzanlage zur Stromherstellung (50 – 75 kVA)

Fachgruppe Ölschaden

Die Fachgruppe Ölschaden bekämpft Ölverschmutzungen auf und an Gewässern. Dafür nimmt sie Öl an belasteten Ufern und Stränden auf. Die Expertinnen und Experten kanalisieren die Verschmutzung auf dem Wasser mit schwimmenden Barrieren. Die Fachgruppe sammelt daraufhin mit Hilfe von schwimmenden Absaugvorrichtungen (Skimmern) das Öl gezielt an der Wasseroberfläche. Mobile Separationsanlagen trennen anschließend Wasser- von Ölanteilen. Die Einsatzkräfte füllen die Schadstoffe danach in Spezialbehälter. Auch bei hohen Verschmutzungsgraden ist das gereinigte Wasser am Ende so sauber, dass es wieder in das Gewässer zurückfließen kann. Die Fachgruppe Ölschaden Typ C ist auf Binnengewässer spezialisiert. Die Fachgruppen Ölschaden Typ A und B unterstützen Bundesländer mit Küsten im Rahmen einer Bund-Länder-Vereinbarung bei der Bekämpfung von Ölunfällen. Die Fachgruppen arbeiten eng mit dem dafür zuständigen Havariekommando zusammen und greifen dabei auch auf dessen Ausstattung zurück.

Bespielhafte Aufgaben

- Eindämmen von Ölverschmutzungen durch schwimmende Barrieren im Küstenbereich (Typ A und B)
- Eindämmen von Ölverschmutzungen durch schwimmende Barrieren auf Binnengewässern (Typ C)
- Trennen und Reinigen von Öl-Wasser-Gemischen mit einer mobilen Separationsanlage (Typ A und C)
- Aufnehmen von Schadstoffen und Pumpen der Schadstoffe in Spezialbehälter
- Abdichten von Ölleitungen und Öltanks

Fahrzeuge

Fachgruppe Ölschaden Typ A

- Lastkraftwagen mit Ladekran (7 t Zuladung)
- Lastkraftwagen Wechsellader mit Materialcontainer
- Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)

Fachgruppe Ölschaden Typ B

- Lastkraftwagen mit Ladekran (9 t Zuladung)
- Lastkraftwagen Wechsellader mit Materialcontainer
- Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)

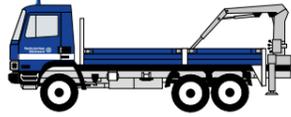
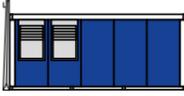
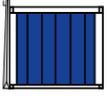
Fachgruppe Ölschaden Typ C

- Lastkraftwagen Wechsellader mit Materialcontainer
- Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)
- Geländefähiger Stapler (3 t Hubkraft)

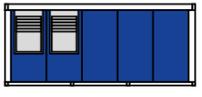
Charakteristische Ausstattung

- Mobile Separationsanlage zur Trennung von Öl-Wasser-Gemischen (160 m³/h) (Typ A)
- Mobile Separationsanlage zur Trennung von Öl-Wasser-Gemischen (40 m³/h) (Typ C)
- Schwimmende Ölbarrieren
- Skimmer zur Aufnahme von Öl an der Wasseroberfläche
- Pumpenausstattung
- Ölauffangbehälter
- Atemschutzausstattung

ÖL
FG
F

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Ölschaden Typ A		Öl A THW
 Lastkraftwagen (7 t Zuladung) mit Ladekran	 Lastkraftwagen Wechsellader	
 Abrollbehälter Separationsanlage (160 m ³ /h)	 Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)	
StAN: 03-05a FGr Öl (A)	Stärke: -/4/14/18	GrFü 1 TrFü 3 FaHe 14 

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Ölschaden Typ B		Öl B THW
 Lastkraftwagen (9 t Zuladung) mit Ladekran	 Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)	
 Lastkraftwagen Wechsellader		
StAN: 03-05b FGr Öl (B)	Stärke: -/4/14/18	GrFü 1 TrFü 3 FaHe 14 

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Ölschaden Typ C		Öl C THW
 Lastkraftwagen Wechsellader	 Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)	
 Abrollbehälter Separationsanlage (40 m ³ /h)		 Stapler (3 t Hubkraft, gf)
StAN: 03-05c FGr Öl (C)	Stärke: -/4/14/18	GrFü 1 TrFü 3 FaHe 14 

Fachgruppe Ortung

Verschüttete oder eingeschlossene Menschen ausfindig zu machen, ist die Aufgabe der Fachgruppe Ortung. Dafür setzen die Einsatzkräfte ausgebildete Rettungshunde und Technik (verschiedene Kameratypen und akustisches Ortungsgerät) ein.

Beispielhafte Aufgaben der drei Typen

- Suchen von vermissten oder verschütteten Personen mithilfe von Hunden (Typ A und B)
- Suchen von vermissten oder verschütteten Personen mithilfe von Technik (Typ A und C)
- Leichte Rettungs- und Bergungsmaßnahmen

Fahrzeuge

- Mannschaftstransportwagen
- Anhänger für Hundetransport (Typ A und B)

Charakteristische Ausstattung

- Rettungs- und Bergungsausrüstung
- Akustisches Ortungsgerät (Typ A und C) zum Hören von beispielsweise Klopf- oder Scharrgeräuschen
- Ortungskamera mit Teleskoparm (Typ A und C) beispielsweise um durch Lücken in Trümmern sehen zu können
- Wärmebildkamera (Typ A und C)
- Rettungshundeausstattung (Typ A und B)

ORUNG

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Ortung Typ A (biologisch u. technisch)		
StAN: 02-07a FGr O (A)	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7		

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Ortung Typ B (biologisch)		
StAN: 02-07b FGr O (B)	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7		

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Ortung Typ C (technisch)		
StAN: 02-07c FGr O (C)	Stärke: -/2/4/6	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 4		

Fachgruppe Räumen

Die Fachgruppe Räumen beseitigt Trümmer und massive Hindernisse durch den Einsatz von Baumaschinen. Feste Bestandteile der Fachgruppe Räumen sind ein Lastkraftwagen mit einer kippbaren Ladefläche und ein Tieflader für Container. Hiermit können unter anderem feste und lose Trümmerteile transportiert werden. Häufig unterstützen die Einsatzkräfte dieser Fachgruppe die Feuerwehr während oder nach einem Brandeinsatz. Insbesondere, wenn einsturzgefährdete Gebäude gesichert, abgerissen oder abtransportiert werden müssen, ist diese Fachgruppe eine große Hilfe. Die Einsatzkräfte unterstützen auch bei der Rettung von eingeschlossenen oder verschütteten Personen.

Bespielhafte Aufgaben

- Abreißen von Gebäuden oder Gebäudeteilen mit dem Bagger/Radlader/Teleskoplader
- Bewegen und Zerteilen von Bauwerksteilen, Trümmern und gefährlichen Gegenständen
- Transportieren und Umladen von Schüttgut
- Bewegen von Lasten (bis 15 t)
- Bergen oder Retten von Personen, Tieren und Sachwerten
- Erdarbeiten
- Schwere Tiefbauarbeiten mit dem Bagger (Typ A)
- Behelfsmäßige Befestigung von Flächen und Wegen
- Heben von Personen mit dem Teleskoplader (Typ C)

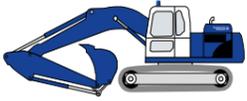
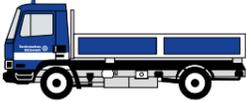
Fahrzeuge

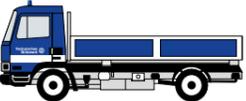
- Lastkraftwagen-Kipper
- Anhänger Tieflader mit Aufnahmen für Container
- Anhänger Druckluftherzeuger mit Stemm- und Bohrwerkzeug
- Bagger mit Anbaugeräten (Typ A)
- Radlader mit Anbaugeräten (Typ B)
- Teleskoplader mit Anbaugeräten (Typ C)

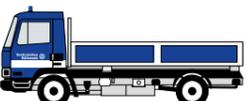
Charakteristische Ausstattung

- Druckluftwerkzeuge
- Atemschutz
- Fahrplatten zum untergrundschonenden Befahren

FGR

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Räumen Typ A		R A THW
 Radbagger	oder	 Kettenbagger
 Lastkraftwagen-Kipper (9 t Zuladung)	 Anhänger Tieflader mit Aufnahmen für Container (18 t Zuladung)	 Anhänger Druckluftherzeuger
StAN: 02-04a FGr R (A)	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7 

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Räumen Typ B		R B THW
 Radlader		
 Lastkraftwagen-Kipper (9 t Zuladung)	 Anhänger Tieflader mit Aufnahmen für Container (18 t Zuladung)	 Anhänger Druckluftherzeuger
StAN: 02-04b FGr R (B)	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7 

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Räumen Typ C		R C THW
 Teleskoplader		
 Lastkraftwagen-Kipper (9 t Zuladung)	 Anhänger Tieflader mit Aufnahmen für Container (18 t Zuladung)	 Anhänger Druckluftherzeuger
StAN: 02-04c FGr R (C)	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7 

Fachgruppe Schwere Bergung

Die Fachgruppe Schwere Bergung rettet verschüttete oder eingeklemmte Personen aus schwer zugänglichen Stellen mit Hochleistungsgeräten – wenn nötig auch unter Atemschutz. Mit verschiedenen Hebe-, Zug-, Trenn- und Aufbruchwerkzeugen können die Einsatzkräfte Hindernisse aus Materialien wie Holz, Metall, Stein oder Beton überwinden. Neben Personen befreit die Fachgruppe auch Tiere oder birgt Sachwerte. Die Expertinnen und Experten können zudem mit Hilfskonstruktionen beschädigte Gebäude abstützen oder auch Gebäude kontrolliert abreißen. Die Fachgruppe Schwere Bergung (Typ B) ist mit einem Schreitbagger ausgestattet, der sich fernsteuern lässt. Damit erreichen die Einsatzkräfte auch besonders schwer zugängliche Orte in Trümmerlandschaften.

Beispielhafte Aufgaben

- Bergen und Retten von Personen (bis 30 m Höhe und 150 kg), Tieren und Sachwerten
- Herstellen von Versorgungsöffnungen mit Kernbohrgerät
- Errichten von Hilfskonstruktionen zum Abstützen von einsturzgefährdeten Gebäuden
- Abreißen von Gebäuden
- Bewegen und Zerteilen von Bauwerksteilen oder gefährlichen Gegenständen
- Ferngesteuertes Beseitigen, Bewegen und Zerkleinern von Bauwerksteilen mit einem Schreitbagger (Typ B)
- Bewegen von Lasten (über 15 t)
- Heben von Lasten mit Druckwerkzeugen (bis 100 t)
- Durchtrennen von Metallen mit dem Plasmaschneider
- Schweißen von Metallen
- Durchdringen von Betonwänden mittels Betonkettensäge

Fahrzeuge

- Mehrzweckgerätewagen
- Anhänger mit Aufnahmen für Container (Typ B)
- Schreitbagger mit Anbaugeräten zum Greifen, Schneiden und Sägen (Typ B)

Charakteristische Ausstattung

- Betonkettensäge
- Kernbohrgerät
- Bohrhammer
- Plasmaschneidanlage
- Hydraulische Schere und hydraulischer Spreizer
- Kettensäge
- Schweißgerät
- Trennschleifer
- Zuggerät (32 kN)
- Pneumatische Hebekissenausstattung
- Hydraulischer Heber
- Rettungsseilbahn zum Transport verletzter Personen

FGr SB
 FGr SB
 FGr SB

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Schwere Bergung Typ A		SB A THW
 Mehrzweckgerätewagen mit Ladebordwand		
StAN: 02-13a FGr SB (A)	Stärke: -/3/9/12	GrFü 1 TrFü 2 FaHe 9 

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Schwere Bergung Typ B		SB B THW
   Mehrzweckgerätewagen mit Ladebordwand Schreitbagger Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container		
StAN: 02-13b FGr SB (B)	Stärke: -/3/9/12	GrFü 1 TrFü 2 FaHe 9 

Fachgruppe Sprengen

Die Fachgruppe Sprengen kann mithilfe von Sprengstoff Zugänge herstellen und damit unter anderem die Rettung von Verschütteten ermöglichen. Zudem können die Fachhelfer und Fachhelferinnen auch statisch instabile Häuser kontrolliert einstürzen lassen. Außerdem kann die Fachgruppe gezielt Bäume oder Felsen sprengen und damit Verkehrswege freiräumen. Darüber hinaus kann sie durch Treibeis- oder Deichsprengungen angestautes Hochwasser kontrolliert abfließen lassen.

Beispielhafte Aufgaben

- Schaffen von Zugängen mit Sprengstoff
- Kontrolliertes Abreißen von Gebäuden
- Zerkleinern oder beseitigen von Trümmern mit Sprengstoff
- Beseitigen von verkeiltem Treibgut oder Eis vor Brücken und Einlässen
- Sprengtechnisches Reinigen von Ablagerungen in Brunnen

Fahrzeuge

- Mannschaftstransportwagen
- Anhänger mit Spezialaufbau für die Fachgruppe Sprengen

Charakteristische Ausstattung

- Sprengstoff, Zündmittel
- Vermessungsausstattung
- Dämmstoffe, die den Schadensradius einer Sprengung eingrenzen
- Signalflaggen

FG r Sp

Einheit / Teileinheit		Sp THW
Fachgruppe Sprengen		
 Mannschaftstransportwagen		 Anhänger mit Spezialaufbau für FGr Sp
StAN: 02-08 FGr Sp	Stärke: -/2/4/6	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 4 

Fachgruppe Trinkwasserversorgung

Wenn Trinkwasser verschmutzt oder knapp ist, kann die Fachgruppe Trinkwasserversorgung helfen. Sie bereitet mit einer mobilen Anlage Rohwasser zu Trinkwasser auf. Ein mobiles Labor stellt die Reinheit des Trinkwassers sicher. Mit Trinkwassertransportsystemen können die Expertinnen und Experten das Trinkwasser zu Speichereinrichtungen, Verteilstationen und Ausgabestellen bringen. Außerdem kann die Fachgruppe unaufschiebbare Reparaturen an Wasserleitungen und Brunnen durchführen sowie Trinkwassernetze aufbauen.

Beispielhafte Aufgaben

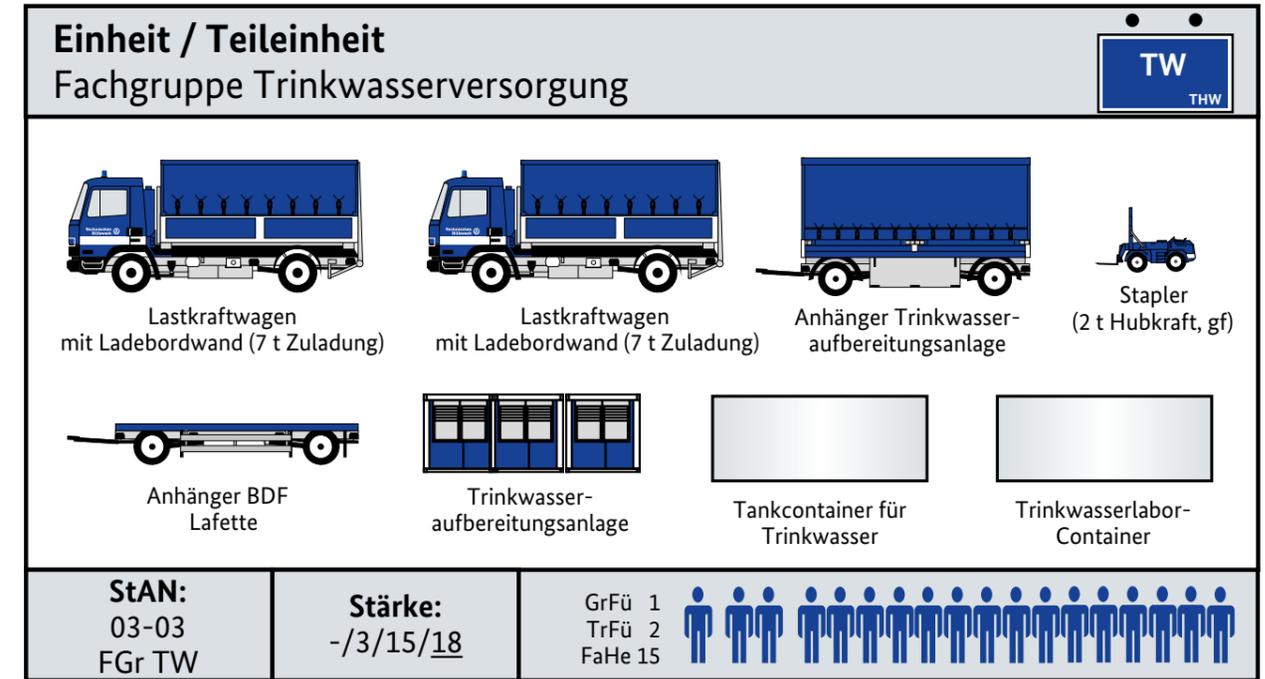
- Herstellen von bis zu 15.000 Litern Trinkwasser pro Stunde mit einer mobilen Wasseraufbereitungsanlage
- Analysieren des Rohwassers und des aufbereiteten Trinkwassers mit einem mobilen Labor
- Lagern (von etwa 10 m³) und Transportieren von Trinkwasser
- Einspeisen von Trinkwasser in das bestehende Leitungsnetz
- Reparieren von Brunnen und Trinkwassernetzen sowie Bau von Trinkwassernetzen

Fahrzeuge

- Zwei Lastkraftwagen mit Ladebordwand (7 t Zuladung)
- Anhänger für Trinkwasseraufbereitungsanlage
- Geländefähiger Stapler (2 t Hubkraft)
- Anhänger BDF Lafette für den Containertransport inklusive Wechselbrücke

Charakteristische Ausstattung

- Tankcontainer für Trinkwasser
- Container mit Trinkwasserlabor
- Pumpenausstattung für Rohwasser und Trinkwasser
- Behälter für Trinkwasser
- Ausstattungssatz für den Rohrleitungsbau



Fachgruppe Wassergefahren

Die Fachgruppe Wassergefahren rettet bei Notlagen auf oder an Gewässern Menschen und Tiere oder birgt Sachwerte. Unter anderem bringt die Fachgruppe Menschen in Sicherheit, die von Hochwasser eingeschlossen sind. Für Arbeiten auf Gewässern nutzen die Einsatzkräfte schwimmenden Arbeitsplattformen (Pontons) und Mehrzweckarbeitsboote. Bei der Deich- und Dammsicherung arbeitet die Fachgruppe Wassergefahren ebenfalls mit. Typ A rückt mit zwei Booten an. Typ B kann aus mehreren Schwimmplattformen eine temporäre Brücke bauen oder damit Gegenstände transportieren.

Beispielhafte Aufgaben

- Arbeiten am Wasser mit Booten (Typ A) oder Schwimmplattformen (Typ B)
- Bergen/Retten von Personen, Tieren und Sachwerten aus Überschwemmungsgebieten
- Anheben von Lasten (garantiert 1,5 t) mit dem Ladekran
- Transportieren von bis zu 12 Personen und Gütern (bis 1,5 t und 2 x 3 m) auf dem Wasser (Typ A)
- Unterwassererkundung mit Sonar
- Bauen von stationären Arbeitsplattformen auf dem Wasser
- Bauen von Schwimmbrücken (Typ B)
- Bauen von mobilen Arbeitsplattformen auf dem Wasser (Typ B)

Fahrzeuge

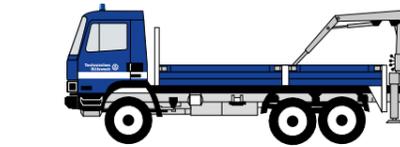
- Geländefähiger Lastkraftwagen mit Ladekran (7 t Zuladung)
- Zwei Anhänger mit je einem Mehrzweckarbeitsboot (Typ A)
- Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (Typ B)
- Vier Halbpontons (Typ B)

Charakteristische Ausstattung

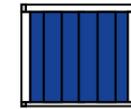
- Bootsausstattung
- Variabel zusammenbaubare schwimmende Arbeitsplattform (30 m²) (Typ B)
- Sonargerät
- Rettungswesten
- Materialcontainer

FGr W

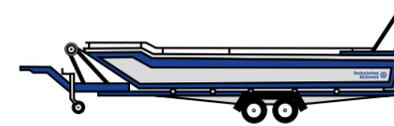
Einheit / Teileinheit Fachgruppe Wassergefahren Typ A



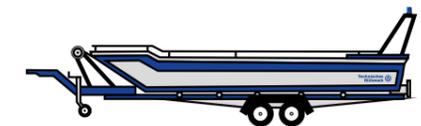
Lastkraftwagen (gf) mit Ladekran (7 t Zuladung)



Materialcontainer



Anhänger mit Mehrzweckarbeitsboot



Anhänger mit Mehrzweckarbeitsboot

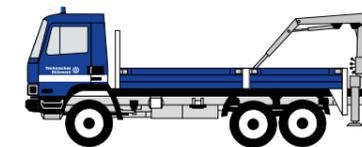
StAN:
02-05a
FGr W (A)

Stärke:
-/3/9/12

GrFü 1
TrFü 2
FaHe 9



Einheit / Teileinheit Fachgruppe Wassergefahren Typ B



Lastkraftwagen (gf) mit Ladekran (7 t Zuladung)



Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)



Materialcontainer



4x Halbponton (2t)

StAN:
02-05b
FGr W (B)

Stärke:
-/3/9/12

GrFü 1
TrFü 2
FaHe 9



Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen

Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen hilft bei Überschwemmungen und Überflutungen. Die Expertinnen und Experten pumpen eindringendes Wasser oder Schlamm aus Gebäuden sowie von Verkehrswegen. Darüber hinaus kann die Fachgruppe große Wassermengen über lange Strecken transportieren und somit beispielsweise die Feuerwehr mit Löschwasser versorgen. Zudem sind die Einsatzkräfte in der Lage, Abwasserleitungen zu bauen oder zu reparieren. Zur Ausstattung der Fachgruppe gehört eine große Schmutzwasserpumpe. Außerdem führt sie verschiedene kleinere Pumpen mit, deren kombinierte Förderleistung bei rund 12.000 Litern pro Minute liegt.

Bespielhafte Aufgaben

- Pumpen von größeren Mengen Schmutzwasser oder Schlamm nach Überflutungen
- Transportieren von größeren Wassermengen durch Leitungen über eine Distanz von 600 m und mehr
- Versorgen der Feuerwehr mit Löschwasser
- Reparieren von Abwasserleitungen

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen mit Ladebordwand (7 t Zuladung)
- Mannschaftslastwagen
- Anhänger mit Aufnahmen für Container (7 t Zuladung)
- Anhänger Schmutzwasserpumpe

Charakteristische Ausstattung

- Sofort einsetzbare Großpumpe mit unterschiedlicher Leistung je nach Fachgruppenvariante (5.000 l/min bei Typ A, 15.000 l/min bei Typ B, 25.000 l/min bei Typ C) zum Pumpen von Schmutzwasser, Abwasser oder Schlamm
- Tauchpumpen (1 x 3.000 l/min, 2 x 2.000 l/min, 1 x 1.000 l/min)
- Abwasserpumpen (3 x 1.000 l/min)
- Schlammpumpe (1.000 l/min)
- Schläuche
- Faltbehälter für Schmutzwasser (4 x 24.000 l)
- Werkzeuge zur Reparatur von Abwasserleitungen

FGR WP

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen Typ A		WP A THW
	Lastkraftwagen mit Ladebordwand (7 t Zuladung)		Anhänger mit Aufnahmen für Container (7 t Zuladung)	
	Mannschaftslastwagen IV mit Ladebordwand		Anhänger Schmutzwasserpumpe (5.000 l/min)	
StAN: 03-04a FGr WP (A)	Stärke: -/3/9/12	GrFü 1 TrFü 2 FaHe 9		

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen Typ B		WP B THW
	Lastkraftwagen mit Ladebordwand (7 t Zuladung)		Anhänger mit Aufnahmen für Container (7 t Zuladung)	
	Mannschaftslastwagen IV mit Ladebordwand		Anhänger Schmutzwasserpumpe (15.000 l/min)	
StAN: 03-04b FGr WP (B)	Stärke: -/3/9/12	GrFü 1 TrFü 2 FaHe 9		

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen Typ C		WP C THW
	Lastkraftwagen mit Ladebordwand (7 t Zuladung)		Anhänger mit Aufnahmen für Container (7 t Zuladung)	
	Mannschaftslastwagen IV mit Ladebordwand		Anhänger Schmutzwasserpumpe (25.000 l/min)	
StAN: 03-04c FGr WP (C)	Stärke: -/3/9/12	GrFü 1 TrFü 2 FaHe 9		

Fachzug Logistik (1/2)

Der Fachzug Logistik versorgt Einsatzkräfte des THW und anderer Organisationen mit Verbrauchsgütern, Material und Verpflegung. Damit stellt der Fachzug den reibungslosen Einsatzverlauf auch über einen längeren Zeitraum sicher und sorgt dafür, dass das THW möglichst autark ist. Die Expertinnen und Experten können im Einsatzfall benötigtes Material beschaffen, Güter transportieren, einen Logistikstützpunkt betreiben sowie Verpflegung zubereiten und ausgeben. Darüber hinaus ist diese Einheit in der Lage, Fahrzeuge und Geräte zu reparieren. Der Fachzug Logistik besteht aus mehreren Teileinheiten (Zugtrupp Fachzug Logistik, Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft, Fachgruppe Logistik-Verpflegung, Trupp Schwerer Transport). Je nach Situation und Bedarf kann der Zug geschlossen oder in Teilen zum Einsatz kommen.

Beispielhafte Aufgaben

Zugtrupp Fachzug Logistik (ZTr FZ Log)

- Führen des Fachzuges Logistik
- Zusammentragen und Bewerten von Informationen bei größeren Schadenslagen
- Treffen von Entscheidungen über den nötigen Umfang des Einsatzes
- Kommunizieren mit dem Bedarfsträger oder übergeordneten Führungsstellen

Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft (FGr Log-MW)

- Einrichten und Betreiben eines Materiallagers
- Transportieren und Umladen von Gütern
- Beschaffen und Ausgeben von Baumaterial und Kraftstoffen
- Reparieren von Fahrzeugen und Geräten

Fachgruppe Logistik-Verpflegung (FGr Log-V)

- Verpflegen von bis zu 250 Einsatzkräften mit drei Mahlzeiten am Tag (davon eine warm)
- Ausgeben von Getränken
- Beschaffen und Bevorraten von Lebensmitteln

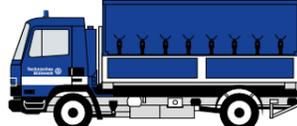
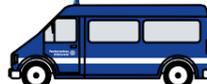
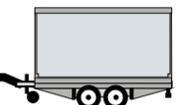
Trupp Schwerer Transport (Tr TS)

- Transportieren von sperrigen und schweren Gütern
- Transportieren von Containern (10-Fuß oder 20-Fuß)
- Transportieren von Gefahrgütern

BOLENE

Fachzug Logistik (1/2)

Einheit / Teileinheit Zugtrupp Fachzug Logistik		
 Führungskraftwagen		
StAN: 09-04 ZTr Log	Stärke: 1/1/2/4	ZFü 1 ZTrFü 1 FaHe 2 

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Logistik-Verpflegung		
 Lastkraftwagen (7 t Zuladung) mit Ladebordwand	 Anhängler (12 t Zuladung) mit Ladebordwand	 Mannschaftstransportwagen
		 Kühlanhänger
StAN: 09-06 FGr Log-V	Stärke: -/3/9/12	GrFü 1 TrFü 2 FaHe 9 

Fachzug Logistik (2/2)

Fahrzeuge

Zugtrupp Fachzug Logistik (ZTr FZ Log)

- Führungskraftwagen

Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft (FGr Log-MW)

- Geländegängiger Personenkraftwagen
- Anhänger mit Spezialaufbau für die Fachgruppe Logistik Materialwirtschaft
- Lastkraftwagen Plane/Spiegel mit Ladekran (9 t Zuladung)
- Anhänger mit Plattform für Werkstattcontainer (12 t Zuladung)
- Mannschaftslastwagen Plane/Spiegel mit Ladebordwand
- Anhänger (5 t Zuladung)
- Gabelstapler (3 t Hubkraft)

Fachgruppe Logistik-Verpflegung (FGr Log-V)

- Mannschaftstransportwagen
- Anhänger mit Kühlaufbau
- Lastkraftwagen mit Ladebordwand (7 t Zuladung)
- Anhänger mit Ladebordwand (12 t Zuladung)

Trupp Schwerer Transport (Tr TS)

- Sattelzugmaschine
- Auflieger mit Aufnahmen für Container
- Auflieger Pritsche mit Ladebordwand

Charakteristische Ausstattung

Zugtrupp Fachzug Logistik (ZTr FZ Log)

- Kommunikationsmittel
- Funkgeräte
- Mobiler IT-Arbeitsplatz mit Router und Mobiltelefon

Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft (FGr Log-MW)

- Werkstattcontainer mit Werkstattausrüstung für Fahrzeuge und Geräte
- Anlage zum Anheben von Fahrzeugen
- Lagercontainer für Gefahrstoffe und Gefahrgüter
- Transportbehälter für Kraftstoffe
- Lagerzelt

Fachgruppe Logistik-Verpflegung (FGr Log-V)

- Küchen- und Verpflegungszelt mit Heizung, Tischgarnituren und Geschirr
- Mobile Küchenmodule und Küchengeräteausstattung
- Kühlausstattung
- Ausstattung für stationäre und mobile Verpflegungsausgabe

Trupp Schwerer Transport (Tr TS)

- Hubwagen
- Gurte und weiteres Material zur Ladungssicherung

Fachzug Logistik (2/2)

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Logistik-Materialwirtschaft		Log-MW THW
Stärke: -/1/-/1				
Stärke: -/1/4/5 Lastkraftwagen (9 t Zuladung) mit Ladekran		Werkstattcontainer Anhänger Plattform mit Aufnahmen für Container (12 t Zuladung)		Stärke: -/1/5/6 Mannschaftslastwagen IV mit Ladebordwand
Personenkraftwagen (gl)		Anhänger mit Spezialaufbau für FGr Log-MW		Anhänger (5 t Zuladung)
Gabelstapler (3 t Hubkraft)				
StAN: 09-05 FGr Log-MW		Stärke: -/3/9/12		GrFü 1 TrFü 2 FaHe 9

Einheit / Teileinheit		Trupp Schwerer Transport		TS THW
Sattelzugmaschine				
Auflieger Pritsche mit Ladebordwand				
Auflieger mit Aufnahmen für Container				
StAN: 09-07 Tr TS		Stärke: -/1/3/4		TrFü 1 FaHe 3

Fachzug Führung/ Kommunikation (1/2)

Der Fachzug Führung/Kommunikation kommt bei komplexen Schadenslagen zum Einsatz, zu deren Bewältigung eine große Menge an Ressourcen nötig sind. Er schafft alle technischen und personellen Voraussetzungen, damit solche Lagen bewertet und die erforderlichen Kräfte geführt werden können. Die Expertinnen und Experten des Fachzuges können zu diesem Zweck eine Führungsstelle mit oder ohne Stab (Führungsgremium für größere Einsatzlagen) einrichten und betreiben. Das Stabpersonal kann der Bedarfsträger oder das THW stellen. Darüber hinaus kann der Fachzug Telekommunikationsnetze für das Einsatzgebiet einrichten und betreiben. Der Fachzug Führung/Kommunikation setzt sich aus mehreren Teileinheiten zusammen (Zugtrupp Fachzug Führung/Kommunikation, Fachgruppe Führungsunterstützung, Fachgruppe Kommunikation und Stabpersonal). Je nach Bedarf kann der Zug geschlossen oder in Teilen eingesetzt werden.

Beispielhafte Aufgaben

Zugtrupp Fachzug Führung/Kommunikation (ZTr FZ FK)

- Führen des Fachzuges Führung/Kommunikation
- Zusammentragen und Bewerten von Informationen bei größeren Schadenslagen
- Treffen von Entscheidungen über den nötigen Umfang des Einsatzes
- Kommunizieren mit dem Bedarfsträger oder den übergeordneten Führungsstellen

Fachgruppe Führungsunterstützung (FGr F)

- Einrichten und Betreiben einer mobilen Führungsstelle (Stabsraum) mit bis zu zehn IT-Arbeitsplätzen
- Einrichten und Betreiben einer Fernmeldezentrale

Fachgruppe Kommunikation (FGr K)

- Einrichten und Betreiben unterschiedlicher kabelgebundener und kabelloser Netze für die Kommunikation (Sprach- und Datenübertragung)
- Anschließen an bestehende Fernmeldenetze
- Übertragen von Daten über Satellitenanbindung
- Aufbauen von Funkverbindungen mit einer Reichweite von bis zu 30 km (Typ B)

Stabpersonal (Stab)

- Zusammentragen und Bewerten von Informationen bei größeren Schadenslagen
- Strukturieren des Einsatzgeschehens
- Führen der Einsatzkräfte des THW oder anderer Bedarfsträger
- Nachfordern von Einsatzkräften und Material
- Informieren der Öffentlichkeit über das Einsatzgeschehen
- Kommunizieren mit übergeordneten Führungsstellen
- Treffen von Entscheidungen über den nötigen Umfang des Einsatzes

Fachzug Führung/Kommunikation (1/2)

Einheit / Teileinheit Zugtrupp Fachzug Führung/Kommunikation		
 Führungskraftwagen		
StAN: 10-03 ZTr FK	Stärke: 1/1/2/4	ZFü 1 ZTrFü 1 FaHe 2 

Einheit / Teileinheit Fachgruppe Führungsunterstützung		
  Führung-/Kommunikationskraftwagen Anhänger Führung/Lage		
StAN: 10-04 FGr F	Stärke: -/3/4/7	GrFü 1 TrFü 2 FaHe 4 

Einheit / Teileinheit Stab		
		
StAN: 10-06 Stab	Stärke: 6/-/-6	Fü/SGL 6

Fachzug Führung/ Kommunikation (2/2)

Fahrzeuge

Zugtrupp Fachzug Führung/Kommunikation (ZTr FZ FK)

- Führungskraftwagen

Fachgruppe Führungsunterstützung (FGr F)

- Führungs- und Kommunikationskraftwagen mit Kofferaufbau
- Ausklappbarer Anhänger Führung und Lage

Fachgruppe Kommunikation (FGr K)

- Fernmeldekraftwagen
- Ein Mannschaftstransportwagen (Typ A), zwei Mannschaftstransportwagen (Typ B)
- Anhänger mit Spezialaufbau für die Fachgruppe Kommunikation (1 t Zuladung)
- Anhänger mit Kofferaufbau (2 t Zuladung)
- Mastkraftwagen mit ausfahrbarem Mast für Richtfunkverbindungen (Typ B)
- Anhänger Richtfunktechnik (2 t Zuladung) (Typ B)

Charakteristische Ausstattung

Zugtrupp Fachzug Führung/Kommunikation (ZTr FZ FK)

- Ausstattung zur Erstellung und Erweiterung von Sprechfunkverbindungen bei ungünstigen räumlichen oder organisatorischen Bedingungen
- Ausstattung zum Aufbau von kürzeren kabelgebundenen Kommunikationsverbindungen (maximal 30 m)
- Funkgeräte
- Mobiler IT-Arbeitsplatz mit Router und Mobiltelefon

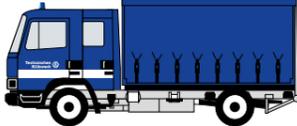
Fachgruppe Führungsunterstützung (FGr F)

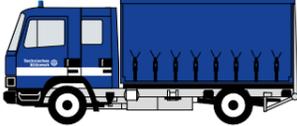
- Ausstattung für IT-Arbeitsplätze
- Ausstattung zur kabelgebundenen und kabellosen Anbindung an bestehende Kommunikationsnetze
- Funkgeräte
- Ausstattung zur Erstellung und Erweiterung von Sprechfunkverbindungen bei ungünstigen räumlichen oder organisatorischen Bedingungen

Fachgruppe Kommunikation (FGr K)

- Ausstattung zum Aufbau umfangreicher kabelgebundener Kommunikationsverbindungen
- Ausstattung zum Aufbau von lokalen Funknetzwerken zur Sprach- und Datenübertragung
- Satellitenterminal für den Datenaustausch
- Telefone zum Anschluss an verschiedene Kommunikationstechniken
- Funkgeräte

Fachzug Führung/Kommunikation (2/2)

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Kommunikation Typ A		K THW	
				GrFü 1	
Fernmeldekraftwagen	Anhänger (2 t Zuladung)	Mannschaftstransportwagen	Anhänger mit Spezialaufbau für FGr K	TrFü 2	
StAN: 10-05a FGr K (A)	Stärke: -/3/6/9			FaHe 6	

Einheit / Teileinheit		Fachgruppe Kommunikation Typ B		K THW	
				GrFü 1	
Fernmeldekraftwagen	Anhänger (2 t Zuladung)	Mannschaftstransportwagen	Anhänger mit Spezialaufbau für FGr K	TrFü 3	
Mastkraftwagen	Anhänger Richtfunktechnik (2 t Zuladung)	Mannschaftstransportwagen		FaHe 9	
StAN: 10-05b FGr K (B)	Stärke: -/4/9/13				

Media Team



Das Media Team unterstützt das THW und andere Anforderer bei der Öffentlichkeitsarbeit. Die Expertinnen und Experten informieren beispielsweise über Einsätze, Veranstaltungen oder Übungen. Die Multimedia-Ausstattung ermöglicht es dem Media Team, professionelle Fotos zu erstellen, Videoaufnahmen zu fertigen, Interviews zu begleiten sowie Informationen für Medienanfragen zusammenzustellen. Damit hilft das Team, Einsatzmöglichkeiten für die Öffentlichkeit verständlich und transparent darzustellen.

Beispielhafte Aufgaben

- Dokumentieren von Einsätzen in (Bewegt-)Bild und Ton
- Informationen für Medienanfragen zusammenstellen
- Interviews begleiten
- Verständnis für Einsatzmöglichkeiten in der Öffentlichkeit herstellen

Fahrzeuge

- Mannschaftstransportwagen
- Anhänger mit Spezialaufbau für das Media Team (2 t Zuladung)

Charakteristische Ausstattung

- IT-Arbeitsplätze zur Bild- und Videobearbeitung
- Internet-Router
- Smartphones und Tablets
- Foto- und Videoausstattung
- Lautsprecher und Bildschirme zur Verbreitung von Inhalten der Öffentlichkeitsarbeit
- Wetterschutz und Schutzausstattung für Pressevertreter

Einheit / Teileinheit Media Team		
 Mannschaftstransportwagen		 Anhänger mit Spezialaufbau für MT
StAN: 00-06 MT	Stärke: -/2/7/9	GrFü 1 TrFü 1 FaHe 7

System Bereitstellungsraum 500

Großeinsätze und Großveranstaltungen mit einer Dauer von mehreren Tagen bis Wochen stellen eine große Herausforderung dar: Unter anderem müssen Einsatzkräfte koordiniert empfangen, untergebracht und betreut werden. Zudem benötigen sie Verpflegung, Schlafplätze und sanitäre Anlagen. Darüber hinaus sind für die erforderlichen Einsatzgeräte und Materialien Reparatur-, Wartungs-, Lager- und Transportmöglichkeiten nötig. Das System Bereitstellungsraum 500 ist eine Antwort auf alle diese Bedarfe. Das THW kann abhängig von den Randbedingungen vor Ort in rund 72 Stunden eine solche Struktur in der Nähe eines Einsatzortes aufbauen und damit 500 Einsatzkräfte aufnehmen.

Das SysBR besteht organisatorisch aus einem Verband Feldlager, einem Verband Logistik und einer Führungskomponente. Diese Teileinheiten lassen sich zusammen als BR 500 oder auch autark einsetzen. Die THW-Einsatzkräfte können vorhandene Gebäude für einen Bereitstellungsraum nutzbar machen oder auch auf Zelte zurückgreifen. Dabei verwendet das SysBR eigene Ausstattung, Ausstattung von anderen THW-Einheiten bzw. unterzubringenden Kräften und anzumietendes Material (zum Beispiel für den Sanitärbereich). Das Unterkunftsmaterial des SysBR (zum Beispiel Feldbetten, Schlafsäcke, Zelte) reicht, um die Einsatzkräfte unterzubringen, die am Aufbau und Betrieb des Bereitstellungsraums beteiligt sind. Weitere unterzubringende Einsatzkräfte bringen ihr eigenes Unterkunftsmaterial mit.

Der genaue Umfang des Bereitstellungsraumes sowie die dafür benötigten Kapazitäten (Personal, Fahrzeuge, Werkzeuge, Material) richten sich nach dem Auftrag und den jeweiligen Gegebenheiten. Unmittelbar mit Erteilung des Auftrages ist deshalb auch eine umfassende Erkundung vor Ort nötig.

Beispielhafte Aufgaben

- Einrichten und Betreiben eines Lagers zur temporären Unterbringung in festen Gebäuden, Containern und/oder Zelten
- Einrichten und Betreiben eines Logistikstützpunktes, um 500 bis 1.000 Personen zu verpflegen und mit sanitären Einrichtungen zu versorgen
- Instandhalten und Warten von Werkzeugen sowie Fahrzeugen
- Einrichten und Betreiben von Abstellflächen für Einsatzfahrzeuge
- Einrichten und Betreiben von Meldeköpfen, um ankommende Einsatzkräfte zu registrieren, sie mit notwendigen Informationen zu versorgen und an ihren Zielort weiterzuschicken
- Bereitstellen eines Kommunikationsnetzes und weiterer Einrichtungen für Führungsaufgaben
- Organisieren der Stromversorgung sowie der Wasserversorgung und Wasserentsorgung
- Beschaffen und Transportieren von Verbrauchsmaterialien, Betriebsstoffen, Lebensmitteln und anderen Gütern
- Lagern und Ausgeben von Einsatzgeräten

Charakteristische Ausstattung

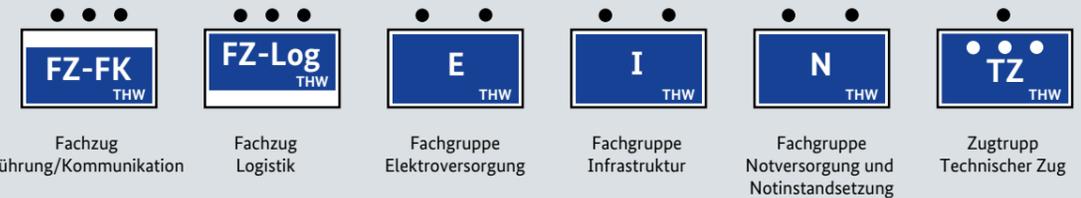
- Zelte inklusive Heizung (Großzelt, Unterkunftszelte, Arbeitszelte, Verpflegungszelte)
- Küchenausstattung mit Kochmöglichkeiten, Kühlcontainern, Tischgarnituren und Geschirr
- Ausstattung für Schlafplätze der SysBR-Einsatzkräfte
- Werkstattausstattung für Arbeiten an Trinkwasser- und Abwasserleitungen sowie an Elektroinstallationen
- Ausstattung für den Bau von temporären Stromnetzen
- Ausstattung zum Aufbau größerer kabelgebundener Kommunikationsverbindungen sowie von Funknetzwerken

SysBR

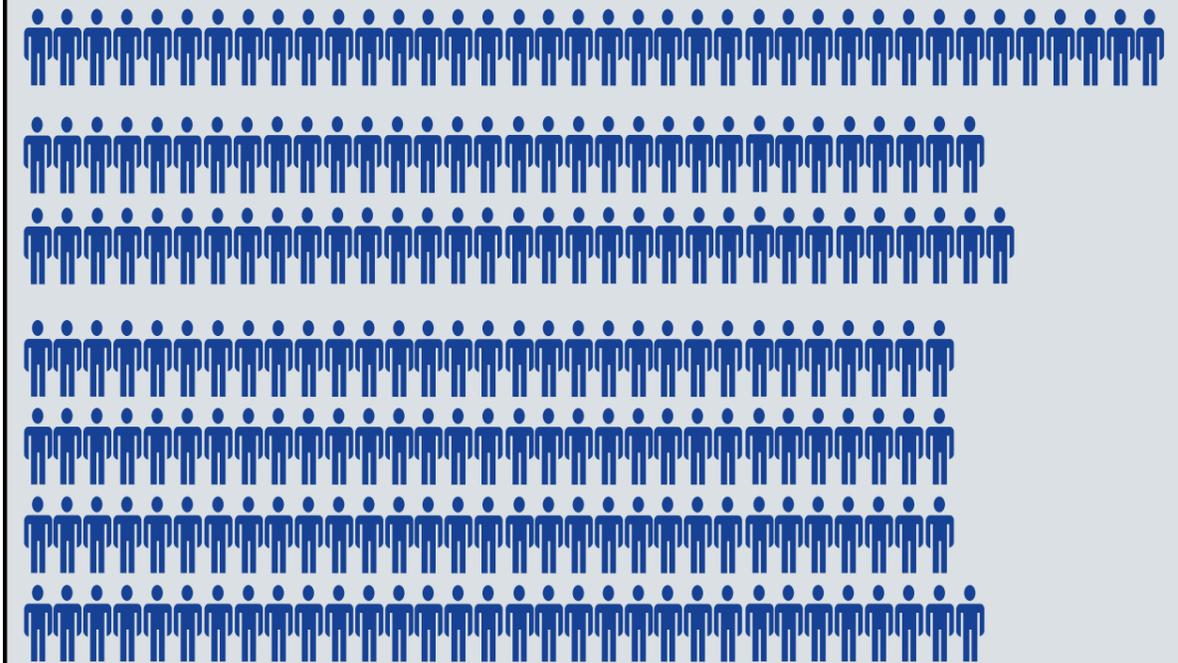
Einheit / Teileinheit System Bereitstellungsraum 500

SysBR
THW

Das System Bereitstellungsraum 500 greift auf eigene Spezialausrüstung sowie die Fahrzeuge und Ausrüstung vieler THW-Einheiten aus verschiedenen Ortsverbänden zurück. Für die Ausrüstung des SysBR sind unter anderem diese Einheiten von Bedeutung (die Einheiten sind auf separaten Blättern genauer dargestellt):



Das Personal ist speziell für den Einsatz im SysBR ausgebildet. Die THW-Einheiten werden lageabhängig eingesetzt. Die hier genannte Personalstärke wird beim Aufbau und Betrieb auf der „grünen Wiese“ benötigt und beschreibt das Maximum. Die Nutzung von vorhandenen Liegenschaften reduziert den Personaleinsatz.



StAN:
09-10
SysBR

Stärke:
38/65/125/228

Fü 38
TrFü 65
FaHe 125

Trupp Einsatzstellensicherung

Der Trupp Einsatzstellensicherung sorgt dafür, dass Einsatzkräfte in Trümmerlandschaften oder einsturzgefährdeten Gebäuden möglichst sicher arbeiten können. Dafür überwacht der Trupp mit Lasertechnik permanent, ob es kleinste Bewegungen in instabilen Mauern, Deichen oder Trümmerteilen gibt. Ergibt sich aus den Messdaten eine erhöhte Gefahr, warnt der Trupp die Einsatzkräfte frühzeitig.

Beispielhafte Aufgaben

- Überwachen beschädigter Bauwerke, instabiler Erdmassen oder sonstiger Objekte auf Bewegung
- Bestimmen und Bewerten von Geländeprofilen

Fahrzeuge

- Mannschaftstransportwagen

Charakteristische Ausstattung

- Einsatzstellensicherungssystem mit Tachymeter (Vermessungsgerät) und IT-Ausstattung
- Dokumentationsausstattung
- Vermessungsausstattung

TRÜMMER
ESS

Einheit / Teileinheit		ESS THW
Trupp Einsatzstellensicherung		
 Mannschaftstransportwagen		
 Transportkiste mit Einsatzstellensicherungssystem		
StAN: 02-14 Tr ESS	Stärke: -/1/3/4	TrFü 1 FaHe 3 

Trupp Mobiler Hochwasser-Pegel

Der Trupp Mobiler Hochwasser-Pegel richtet eine automatische und permanente Wasserstandsüberwachung ein. Wenn beispielsweise durch Hochwasser Pegel beschädigt sind, kann der Trupp schnell einen oder bei Bedarf mehrere Messstellen aufbauen. Die Messdaten mit den Pegelständen werden an einen Server übermittelt, wo sie von allen notwendigen Stellen eingesehen werden können.

Beispielhafte Aufgaben

- Mobile Hochwassermessung
- Transport von Personen an Land

Fahrzeuge

- Geländegängiger Mannschaftstransportwagen

Charakteristische Ausstattung

- Mobiler Hochwasser-Pegel
- Vermessungsausstattung

Tr MHP

Einheit / Teileinheit		MHP THW
 Mannschaftstransportwagen (gl)		 Transportkiste mit mobilem Hochwasser-Pegel
StAN: 02-15 Tr MHP	Stärke: -/1/3/4	TrFü 1 FaHe 3 

Trupp Unbemannte Luftfahrtsysteme

Der Trupp Unbemannte Luftfahrtsysteme setzt bei unübersichtlichen Einsatzlagen oder bei der Personensuche Drohnen ein. Aus der Vogelperspektive können Einsatzleitungen so zum Beispiel bei großflächigen Überschwemmungen oder Gebäudeeinstürzen schnell einen Überblick gewinnen und so bessere Entscheidungen treffen. Für die Personensuche lassen sich die Drohnen mit Wärmebildkameras ausstatten. Einsatzkräfte können somit Vermisste in großen Gebieten im Freien, auf Gewässern oder auch in Gebäuden finden.

Beispielhafte Aufgaben

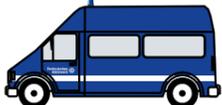
- Erkunden aus der Luft von großflächigen und unübersichtlichen Schadenslagen
- Orten von vermissten und verschütteten Personen aus der Luft mit geeigneten Sensoren
- Speichern, Beurteilen und Weitergeben von gewonnen Bildern und Daten

Fahrzeuge

- Mannschaftstransportwagen

Charakteristische Ausstattung

- Unbemanntes Luftfahrtsystem (Drohne) mit passenden Kameras, Sensoren und weiterem Zubehör
- Mobiler IT-Arbeitsplatz zur Speicherung und Übertragung von Bildern sowie Daten
- Kommunikationsmittel wie Mobiltelefon und Funkgeräte

Einheit / Teileinheit		Trupp Unbemannte Luftfahrtsysteme		UL THW	
 Mannschaftstransportwagen		 Drohne		 Transportkiste für Drohne	
StAN: 02-16 Tr UL		Stärke: -/1/3/4		TrFü 1 FaHe 3 	

Virtual Operations Support Team

Das Virtual Operations Support Team sammelt, prüft und analysiert im Einsatzfall relevante Informationen aus dem Internet und kommuniziert diese an Führungseinheiten. Zudem erstellt das Team digitale Karten, um ein möglichst genaues Bild der Einsatzlage geben zu können. In Sozialen Medien kann die Einheit Falschnachrichten aufspüren und wichtige Informationen für den Einsatz erkennen. Das alles hilft der Einsatzleitung, noch fundiertere Entscheidungen zu treffen. Das Team arbeitet online zusammen.

Beispielhafte Aufgaben

- Einsatzrelevante Informationen aus dem Internet sammeln und bewerten
- Einsatzrelevante Gerüchte und Falschmeldungen im Internet erkennen
- Erkundung und Lagekartierung

Fahrzeuge

- Das Virtual Operations Support Team verfügt über kein eigenes Fahrzeug

Charakteristische Ausstattung

- Mobiler IT-Arbeitsplatz mit Router und Mobiltelefon
- Tools für Monitoring, Analyse, Zusammenarbeit

VOST

Einheit / Teileinheit		VOST THW
ZFü 1		
UFü 13		
FaHe 32		
StAN: 00-07 VOST	Stärke: 1/13/32/46	

Fragen und Antworten – das Wichtigste auf einen Blick

Bei welchen Herausforderungen kann das THW unterstützen?

Das THW setzt auf Anforderung einzelne Expertinnen und Experten, spezialisierte Fachgruppen, Trupps und andere Einheiten ein, die passgenaue Lösungen für Herausforderungen im In- und Ausland bieten. Ein typisches Arbeitsfeld des THW liegt vor, wenn umfangreiche technische Ausstattung benötigt wird oder absehbar ist, dass der Einsatz länger dauert. Die örtlich zuständige THW-Dienststelle berät gerne dazu, welche Einheiten und Einsatzmittel zur Bewältigung der jeweiligen Lage besonders geeignet sind. THW-Einsatzkräfte können beispielsweise Personen aus Trümmern retten, Bauwerke abstützen, eine notfallmäßige Strom- oder Trinkwasserversorgung aufbauen, Brandschutt wegräumen, Behelfsbrücken bauen, Ölverschmutzungen auf Gewässern eindämmen, Einsatzkräfte verpflegen oder Führungsstellen betreiben. Die Fachberaterinnen und Fachberater informieren zu allen Details vor dem Einsatz und fungieren während des Einsatzes als direkte Ansprechperson der Einsatzleitung. Eine Übersicht über viele Einsatzoptionen des THW findet sich ab Seite 8.

Wer darf das THW anfordern?

Viele Behörden und Organisationen können die Unterstützung des THW unbürokratisch anfordern – erst dann kann das THW tätig werden. Zu möglichen Anfordernern zählen unter anderem öffentliche Feuerwehren, kommunale Behörden sowie die Polizeien der Länder und des Bundes. In den Einsatz geht das THW beispielsweise auch auf Anforderung der Landesregierungen, des Zolls, der Bundeswehr und der Fachbehörden des Bundes. Zudem setzt die Bundesregierung das THW im Ausland ein. Unter bestimmten Bedingungen oder auf Basis von Vereinbarungen dürfen auch gewerbliche Unternehmen das THW anfordern.

Auf welchem Weg fordert man das THW an?

Viele Wege führen zum THW. Einsatzleitungen fordern das THW bei ihrer Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle an. Auch der direkte Kontakt über Ortsbeauftragte oder Fachberaterinnen und Fachberater ist möglich. Deshalb ist es sinnvoll, das örtliche THW aufzusuchen, um bereits vor einem möglichen Einsatzgeschehen alle zuständigen Personen zu kennen.

Zusätzlich unterhält das THW Rufbereitschaften auf allen Verwaltungsebenen, insbesondere um überörtliche Hilfe zu koordinieren. Der typische THW-Anforderungsweg kann je nach Ort etwas unterschiedlich sein.

Wie lange dauert es, bis das THW am Einsatzort ist?

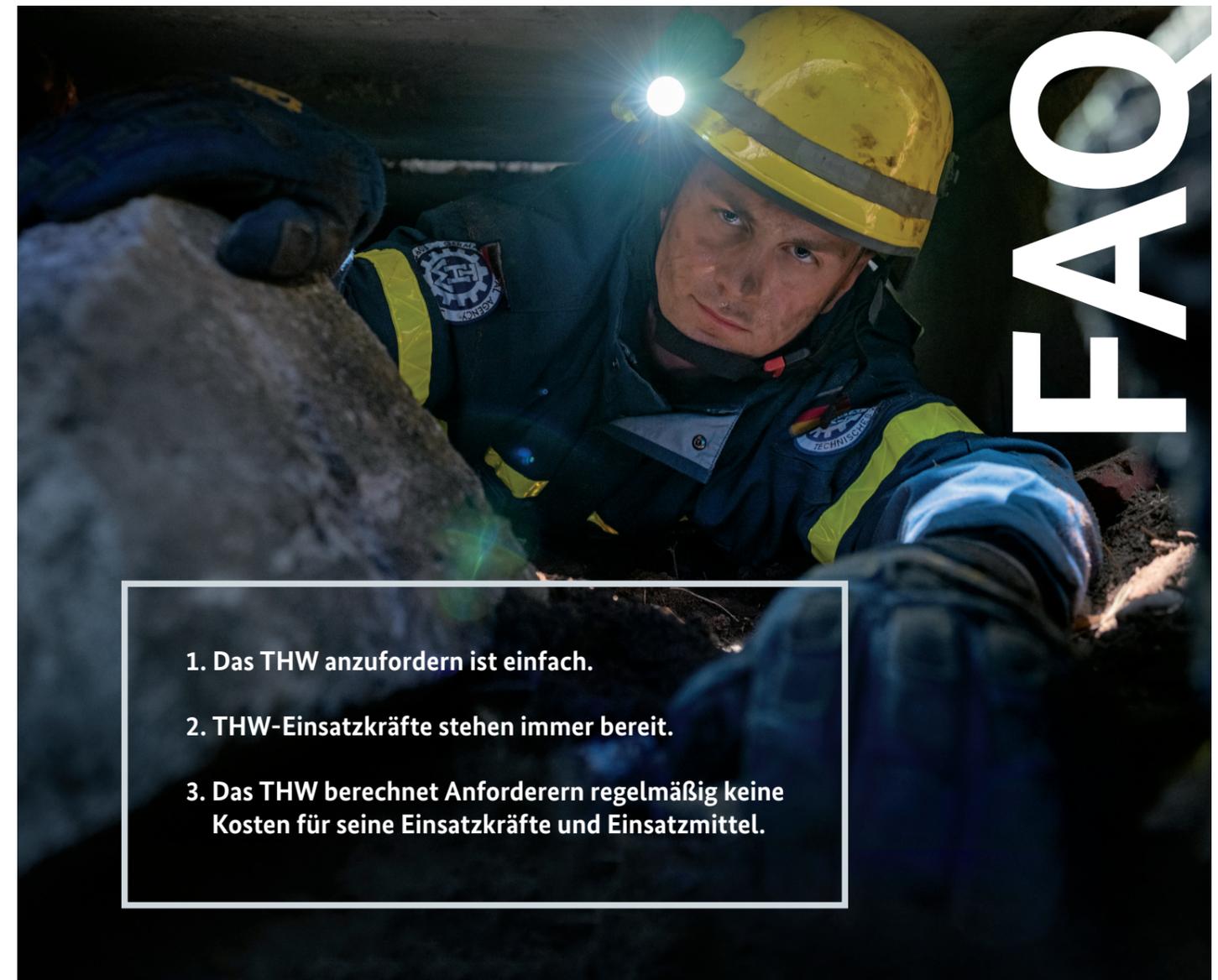
Die Einsatzkräfte kommen so schnell es geht. Wie lange es konkret dauert, hängt von vielen Faktoren ab: Wie weit müssen die alarmierten Kräfte bis zum Einsatzort fahren? Müssen die Einsatzkräfte das benötigte Material für einen speziellen Einsatz erst noch gezielt zusammenstellen? Wird eine bestimmte THW-Fachgruppe hinzugezogen, die eine längere Anreise hat? Um die Reaktionszeit zu verkürzen, dürfen THW-Ressourcen in Alarm- und Ausrückeordnungen von Leitstellen aufgenommen werden. Dies stellt kein Kostenrisiko für Gefahrenabwehrbehörden dar. Fachberaterinnen und Fachberater des THW schlagen der Einsatzleitung im konkreten Einzelfall zeitlich passende Lösungen vor.

Wie gliedert sich das THW in einen laufenden Einsatz ein?

Grundsätzlich unterstellt sich das THW dem Anforderer. In Absprache mit dem Anforderer kann es Einsatzabschnitte eigenständig leiten. Außerdem kann das THW eigene Führungsstrukturen aufbauen und im Auftrag anfordernder Stellen betreiben.

Wie sind THW-Einsätze versichert?

Alle Einsatzkräfte des THW sind gesetzlich unfallversichert. Beschädigt das THW fahrlässig Gebäude oder Gegenstände, leistet der Bund Schadenersatz. Verursacht das THW im Auftrag eines Anforderers Schäden, um erforderliche Unterstützungsmaßnahmen zu erbringen, wären etwaige Forderungen gegenüber der für den Anforderer zuständigen Stelle geltend zu machen.



1. Das THW anzufordern ist einfach.

2. THW-Einsatzkräfte stehen immer bereit.

3. Das THW berechnet Anforderern regelmäßig keine Kosten für seine Einsatzkräfte und Einsatzmittel.

Wie lange kann das THW am Einsatzort bleiben?

Das THW bleibt so lange am Einsatzort wie nötig – auch wochenlang. In solchen Fällen koordiniert sich das THW mit seinen Anforderern und organisiert notwendige Ablösungen eigenständig.

Welche Kosten fallen für den Anforderer bei einem THW-Einsatz an?

Der regelmäßige Erstattungsverzicht (§ 6 THW-Gesetz) soll vermeiden, dass öffentliche Feuerwehren und Gefahrenabwehrbehörden THW-Einsätze bezahlen müssen. Auch wenn es keinen Rechtsanspruch gibt, erfüllen typische Unterstützungsleistungen für Gefahrenabwehrbehörden regelmäßig alle Bedingungen für einen Kostenverzicht des THW. Grundsätzlich kostenpflichtig sind Materialien, die das THW für den Einsatz

kauft, einbaut, ausgibt oder verbraucht (zum Beispiel Bauholz oder ausgegebene Betriebsstoffe). Das Gleiche gilt für Beschaffungen oder Anmietungen durch das THW, die nötig sind, um das Einsatzziel zu erreichen. Je nach Gefahrenlage und konkreten Gegebenheiten gelten viele weitere Einzelbestimmungen zur Abrechnung von THW-Einsätzen. Unabhängig von dem genannten Regel-Erstattungsverzicht kann das THW auch dann von einer Kostenerhebung absehen, wenn es an einem Einsatz ein besonderes Ausbildungsinteresse hat. Auslagenbescheide an Anforderer verschickt das THW dagegen regelmäßig bei Hilfeleistungen, die gleichwertig auch ein Wirtschaftsbetrieb hätte durchführen können. Fragen zu diesem komplexen Thema beantworten Ortsbeauftragte, Fachberaterinnen und Fachberater sowie Ansprechpersonen auf allen Verwaltungsebenen des THW.